

DONAU STRUDL

Regensburger
Soziale
Straßenzeitung

Bitte kaufen Sie nur
gestempelte Ausgaben!
Nummerierter Verkäufer-
ausweis ist offen zu tragen!

€ 2,50 Nr.:

€ 1,20 für unsere VerkäuferInnen
Ausgabe 327 Juli 2026



Hitze in Regensburg Kunst: Angerer der Ältere
Politik Lokales Lyrik Nachrichten Rätsel

DONAUSTRUDL kaufen statt Spenden

Wir erhalten in letzter Zeit von den Verkäuferinnen und Verkäufern zunehmend die Rückmeldung, dass sie Geldspenden bekommen, die Menschen aber die Zeitung nicht kaufen wollen. Wir möchten an dieser Stelle dazu aufrufen, den DONAUSTRUDL ein Mal im Monat zu kaufen, statt den Verkäuferinnen und Verkäufern einfach Geld zu geben. Das Spenden ist sicher gut gemeint, verkehrt aber den Sinn des Sozialmagazins, denn es soll hier nicht darum gehen Geld zu erbetteln, sondern den DONAUSTRUDL zu verkaufen. Für viele stellt er eben die Alternative zum Betteln dar, manche verkaufen schon sehr lange und sehen sich als VerkäuferInnen, die ein Produkt anbieten und damit etwas verdienen.

Gerne können Sie natürlich die VerkäuferInnen unterstützen, indem Sie Ihnen etwas mehr als den Verkaufspreis geben oder beim zweiten Mal eine Geldspende geben, nur bitte kaufen Sie das Magazin und lesen es. Wir als gemeinnütziger Verein sind darauf angewiesen eine Mindestanzahl an Zeitungen zu verkaufen, um unsere Kosten zu decken. Bei dem Verkaufspreis von 2,50€ gehen 1,20€ an die VerkäuferInnen und der Rest wird für Druck, Miete, Sozialarbeit etc. verwendet. Spenden, die an den Verein gehen, möchten wir gerne weiterhin in Projekte oder Veranstaltungen für die VerkäuferInnen investieren. Wir sehen in Regensburg weiterhin Bedarf den DONAUSTRUDL anzubieten, die Möglichkeit des Verkaufs zu haben ist für unsere Zielgruppe enorm wichtig. Sie können sich etwas hinzuverdienen, haben eine Beschäftigung außerhalb des Arbeitsmarkts, können sich eine Struktur aufbauen, kommen in Kontakt mit ihren Mitmenschen usw. Einige ehrenamtliche Helfer helfen im Büro und haben dadurch die Möglichkeit sich gesellschaftlich zu engagieren. Unsere Redaktion arbeitet jeden Monat fast komplett ehrenamtlich zusammen, um das Magazin zu erstellen. Dabei setzen wir inhaltlich den Fokus auf soziale und lokalpolitische Themen und setzen uns für soziale Gerechtigkeit ein.

Wichtig zu erwähnen ist weiterhin die Notwendigkeit beim Kauf zu überprüfen, ob es sich auch wirklich um den DONAUSTRUDL handelt, oder eine „Fake-Zeitung“, wie z.B. Querkopf oder Streetworker. Leider werden wir, wie viele andere Städte auch, von diesen unseriösen „Zeitungen“ überschwemmt und erhalten immer wieder die Meldung, dass KäuferInnen getäuscht wurden. Auch wenn die verkaufenden Personen vielleicht hilfsbedürftig sind, bitten wir Sie diese Masche nicht zu unterstützen.

Also vielen Dank an alle, die den DONAUSTRUDL kaufen und damit den Verein, sowie vor allem die Verkäuferinnen und Verkäufer unterstützen (mk).



Verkäufer Mortl beim „Selbst-Stempeln“ seiner Hefte

Foto: © Herbert Ehrh

International Network of Street Papers

Der DONAUSTRUDL ist Mitglied im INSP.

Überall auf der Welt gibt es Soziale Straßenzeitungen, die sich in einem Netzwerk zusammengeschlossen haben. Der Sitz des INSP (International Network of Streetpapers) ist in Schottland. Das INSP veranstaltet jährliche Konferenzen, unterstützt Zeitungen in den Entwicklungsländern bei Neugründungen und betreibt einen eigenen Nachrichtendienst Street News Service. Ein großes Plus für eine Mitgliedschaft ist, dass über die Homepage Artikel aus aller Welt übernommen werden können. Sie möchten mehr Infos? siehe: www.insp.ngo1

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Redaktion:

Herbert Ehrl
Eleonore Gleich
Roland Grocholl (rg)
Mareike Kleine (mk)
Eckehard Mißelbeck
Markus Vilsmeier
Beiträge:
Rudi Bittner
Herbert Ehrl
Susanne Feichtmayer-Arnold
Eleonore Gleich
Roland Grocholl
Martina Groh-Schad
Elina H.
Mareike Kleine
Otto Kunst
Lions Club
Ben Peter
Eckehard Mißelbeck
Dietmar Müller
Caritas Regensburg
Raimund Schoberer
Hein Schmid
Udo K. Zoll

Layout & Druck:

Schmidl Druck + Medien GmbH

Titelbild:

Regensburger Altstadt
Foto: © Herbert Ehrl

Anzeigen:

SAK Regensburg e.V., Vorstand
anzeigen@donaustrudl.de
Es gilt die Preisliste vom 01.01.2020

Anzeigenschluss:

jeweils der 15. des Monats

(Spenden-)Konto:

IBAN: DE43 7505 0000 0000 2125 30

V.i.S.d.P.:

Herbert Ehrl
Engelburgergasse 20
Eingang Schulberg
93047 Regensburg
Tel. 0941 85083700
redaktion@donaustrudl.de

Öffnungszeiten Büro:

Di.: 10 - 13 Uhr
Do.: 12 - 15 Uhr
Fr.: 10 - 13 Uhr

Manuskripte und Beiträge
sind jederzeit willkommen.

Den DONAUSTRUDL erhalten Sie
über unsere Straßen-Verkäufer-
Innen und im AKUSO (AktionKultur-
UndSoziales), Eingang gegenüber
Rote-Hahnen-Gasse 4.

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Tage höre ich besonders häufig Redewendungen, die Kabarettisten nur aufnehmen müssten und sicher ihr Programm recht kurzweilig damit anreichern könnten. Ein Beispiel: „... wir jammern doch wieder auf höchstem Niveau!“. Ja, stimmt, denn wie heißt eine Erkenntnis aus meinen Lebenserfahrungen: „Wenn die jammern würden, die wirklich Grund dazu hätten, dann würden andere jammern.“

Das sehe ich besonders beim Thema Armut – denn die ist schambesetzt. Und nicht selten fördert sie ein Rückzugsverhalten, verbunden mit der Gefahr, soziale Kontakte zu verlieren und sich selbst mit seinen Grundbedürfnissen zu vernachlässigen. Es ist gut, dass sich das Regensburger Gemeinwesen der Realität stellt. Die wissenschaftliche Begleitung durch die OTH hat mit dem Armutsbericht 2025 bereits der Stadtpolitik gute Handlungsempfehlungen geben können. Dass der Stadtrat nun grünes Licht für die Fortschreibung des Berichts bis 2028 gegeben hat, zeugt von hohem Verantwortungsbewusstsein. Natürlich kann und muss bereits jetzt an der Umsetzung erkannter Handlungsempfehlungen gearbeitet werden – je vernetzter, umso besser. Vieles davon wird in konsequentem Kümmern und Da-Sein für Betroffene möglich sein. So sollte es gelingen, bereits bestehende Begegnungsmaßnahmen – häufig auch angesiedelt an kirchlichen Einrichtungen – bekannter zu machen. Oder über neue Angebote zu berichten. Wir arbeiten derzeit an einer Zusammenstellung der Angebote. Aber auch großangelegte, höchst notwendige Maßnahmen zur Schaffung von erschwinglichem Wohnraum müssen genauso konsequent vorangebracht werden.

Ein gemeinsames Ärmelhochkrempeln werden uns Betroffene gewiss danken! Wir werden hier auch gerne regelmäßig über die Umsetzung der Handlungsempfehlungen berichten.

Blieben Sie Ihrem DONAUSTRUDL treu - auf eine gute Zeit!

Herbert Ehrl für die Redaktion

Wussten Sie schon, dass der DONAUSTRUDL-Herausgeberverein Sozialer Arbeitskreis SAK eine kleine gemeinnützige Organisation ist.

Der STRUDL finanziert sich nur durch den Straßenverkauf, Anzeigen und Spenden.

Unsere Sozialarbeiterin betreut unsere VerkäuferInnen und begleitet die Projekte. Ehrenamtliche und Engagierte treffen sich regelmäßig, um monatlich einen neuen DONAUSTRUDL herauszubringen: Chancengleichheit und Gerechtigkeit sind dabei die Ziele, um auf Armut und soziale Missstände aufmerksam zu machen.

Die Verkäufer erwerben ein Heft für 1,30 Euro und bieten es dann für 2,50 Euro auf der Straße und in Gaststätten an: So entstehen Selbstbewusstsein und neue Kontakte.

„Wird in einem Beitrag nur das generische Maskulinum verwendet, so sind stets alle Geschlechtsidentitäten gemeint“

„Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder!“

Inhalt



Neues vom Sozialdienst	4
Sozialnachrichten	5 - 7
Lions Club	8
Aktuelles	9
Lokales	10 - 11
Thema	12 - 15
Wohnungsnot	16
Sucht	17
Buchseite	18
Lyrik von unten	19
Kunst und Meinung	20 - 23
Strudl Kochseite	24
Rätselserie	25
Veranstaltungen	26 - 29
Sozialsponsoren	30
Sozialplan	31

 **Aktion Kultur Sozial**

Wir suchen kostengünstigen, möglichst zentral gelegenen,
barrierefreien Büro-/Lagerraum mit Toilette, ca. 50-70 m²

Bitte melden Sie sich unter 0171/6455769

Kälte- und Hitzeschutz in Regensburg

Nun ist wieder Sommer in Regensburg und wir beschäftigen uns mit Hitzeschutzmaßnahmen, die auch dringend erforderlich sind. So war Regensburg zum Beispiel am Pfingstmontag der heißeste Ort in ganz Deutschland, zum Großteil der Flächenversiegelung der Altstadt zu verdanken. Von der Stadt Regensburg wurde im Juli 2022 ein Hitzeaktionsplan erstellt. Teil dieses Plans ist die Entwicklung einer interaktiven Online-Karte, die Karte der kühlen Orte. Hier können Regensburger Bürgerinnen und Bürger nachsehen, wo sie sich bei Hitze im Stadtgebiet am besten aufhalten, und selbst ihre Tipps für kühle Orte mit anderen teilen (Suchmaschine: Regensburg Karte der kühlen Orte).

Letztes Jahr haben wir uns ausführlicher mit dem Thema Hitze beschäftigt, z.B. durch Interviews mit Menschen ohne Obdach in Regensburg. Auch diese haben berichtet, dass sie sich schattige Plätzchen suchen, teilweise aber aufgrund der Umstände der Hitze ausgesetzt sind und diese einen starken Einfluss auf ihren Alltag hat.

Auf den Winter rückblickend besteht die Frage, wie die Kälteschutzmaßnahmen funktioniert haben. Die wichtigste Maßnahme stellt dabei das Kälteschutztelefon der Caritas dar. Von November bis März können PassantInnen, die eine nicht ausreichend vor der Kälte geschützte Person sehen, rund um die Uhr dort anrufen und Hilfe rufen. Es werden dann warme Kleidung, Schlafsäcke oder ein Platz in der Notunterkunft organisiert. Die von der Caritas betriebene Notunterkunft NOAH - deinTagNacht-Halt bietet für Menschen ohne Obdach einen Schlafplatz im Warmen an. In einer Pressemitteilung (PM Winterhilfe beginnt im Sommer) zieht die Caritas Bilanz zum Kälteschutztelefon: Es gingen 154 Anrufe ein und in etwa 80 Fällen wurden konkrete Hilfen organisiert. Nun laufen bereits die Vorbereitungen für den nächsten Winter, demnächst starten die Schulungen für Ehrenamtliche. Weitere Ehrenamtliche werden bereits gesucht. Interessierte können sich an kaelteschutz@caritas-regensburg.de wenden.



Mietwucher in Regensburg

Im Sozialdienst des DONAUSTRUDL bekommen wir immer wieder mit, wie schwierig es ist, eine Wohnung in Regensburg zu finden. Besonders Personen mit geringem Einkommen, SozialleistungsempfängerInnen und Menschen, die bereits wohnungslos/obdachlos sind, haben es besonders schwer.

Aber auch Menschen, die eine Wohnung haben, berichten von der immer größer werdenden Belastung durch Mieten, die schon hoch sind und weiter steigen. Manche denken deswegen daran umzuziehen, finden aber oft keine günstigeren Wohnungen.

In der Mai-Ausgabe des Strudls wurde ausführlicher über die gesetzliche Lage berichtet, die leider keinerlei Verbesserung verspricht und den politischen Handlungsbedarf aufzeigt. In einer Pressemitteilung der Partei Die Linke Regensburg (PM Mietwucher-App jetzt auch in Regensburg verfügbar) wird darüber informiert, dass die Mietwucher-App der Fraktion Die Linke im Bundestag nun auch in Regensburg verfügbar ist. Mit Hilfe dieser können MieterInnen prüfen, ob ihre Miete illegal erhöht wurde, und sich in Verdachtsfällen an das zuständige Amt wenden, das dann verpflichtet ist, zu ermitteln. Dies hat auch den Vorteil, dass man nicht selbst rechtlich gegen den/die VermieterIn vorgehen muss, nur eine Zeugenaussage wird nötig sein. Bestätigt sich der Verdacht, kann ein Bußgeld verhängt und die Miete gesenkt werden.

Antiziganismus

Ein weiteres gesellschaftliches Problem, mit dem wir uns im Sozialdienst stetig auseinandersetzen müssen, ist die Diskriminierung von Sinti und Roma (Antiziganismus). Einige unserer VerkäuferInnen berichten uns davon und wir beobachten, dass es für diese beispielsweise noch schwieriger ist, eine Wohnung zu finden, oder dass sie herablassend behandelt werden.

Dies wird untermauert durch den 4. Jahresbericht der Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA e.V.) mit dem Titel „Antiziganistische Vorfälle im Jahr 2025“. Im letzten Jahr wurden von MIA e.V., sowie den regionalen Meldestellen (eine davon in Bayern), 2.076 antiziganistische Vorfälle dokumentiert. Gegenüber dem Jahr 2024 ist das ein Anstieg um rund 24%. Der Anstieg ist auch auf die größere Bereitschaft, Vorfälle zu melden, zurückzuführen, trotzdem geht MIA von einer hohen Dunkelziffer aus.

Die häufigste Art des Antiziganismus stellt die verbale und non-verbale Stereotypisierung und Herabwürdigung dar (1.193 Fälle). Darauf folgt die Diskriminierung, z.B. im Kontakt mit Polizei, öffentlichen Verwaltungen und Schulämtern. In dem Jahresbericht ist der Bereich Wohnen das Schwerpunktthema; dort wurden 279 Fälle dokumentiert, die zeigen, dass die Diskriminierung meist schon bei der Wohnungssuche beginnt, was mit unseren Erfahrungen übereinstimmt. Auf der anderen Seite möchten wir aber betonen, dass uns auch viele positive Geschichten erreichen; viele RegensburgerInnen sind unglaublich hilfsbereit!

*Ihre DONAUSTRUDL-Sozialarbeiterin
Mareike Kleine*



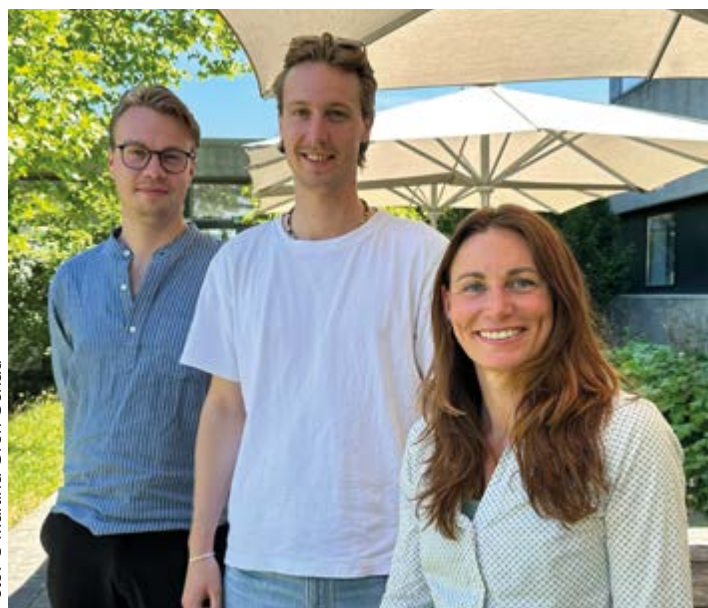
In eigener Sache:

Armut mit sozialer Teilhabe begegnen

Der Regensburger Armutsbericht 2025 soll bis 2028 fortgeschrieben werden. Wie sieht Armut in Regensburg aus und wer ist besonders betroffen? Der letzte Armutsbericht 2025 einer Forschungsgruppe der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) lieferte Ergebnisse mit konkreten Aussagen über die Stadtgesellschaft. Demnach sind vor allem Seniorinnen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien sowie Menschen (vor allem Frauen) mit Migrationshintergrund betroffen. Bis September 2028 soll dieser Armutsbericht nun fortgeschrieben werden und es sollen Handlungsempfehlungen für die Stadt entwickelt werden, um Armut und ihre negativen Folgen wie Einsamkeit und Stigmatisierung zu bekämpfen. „Im Mittelpunkt stehen die Möglichkeiten der sozialen Teilhabe“, erklärte Professor Ina Schildbach, die zusammen mit Professor Wolfram Backert und unterstützt durch Studenten der Fakultät Sozial- und Gesundheitswissenschaften den Armutsbericht 2025 vorgelegt hatte. Am 2.6. fand nun an der OTH ein Kick-off statt, um die Fortschreibung des Berichts offiziell zu starten.

Für die Fortschreibung hat sie zusammen mit einem Projektteam fünf Kategorien entwickelt, die sie in den kommenden Monaten genauer untersuchen wollen. Zum einen wollen sie Wohnformen untersuchen, hier insbesondere alternative Formen wie Senioren-Wohngemeinschaften. Ein weiterer Aspekt, den die Wissenschaftler genauer unter die Lupe nehmen wollen, ist die Situation Betroffener mit Blick auf ihre Einbettung in die Familie und in einen Freundeskreis. Zudem wollen sie untersuchen, welche Rolle Glaubensgemeinschaften spielen und ob Sport Ansätze bietet, mehr Teilhabe zu ermöglichen. Darüber hinaus soll erforscht werden, wie die politische Teilhabe verbessert werden kann.

Die Fortschreibung des Berichts wird von der Stadt Regensburg mit 300 000 Euro ermöglicht. Zudem unterstützt die OTH das Vorhaben. Zusätzlich hofft das Forschungsteam auf Spenden. Am Ende sollen konkrete Maßnahmen stehen, was Regensburg tun kann, um die soziale Teilhabe für Menschen in Armut zu verbessern. Mehr unter www.armutsbericht-regensburg.de und Kontakt unter info@armutsbericht-regensburg.de.



Regensburg Armutsbericht

Foto: © Martina Groh-Schad

Podiumsdiskussion „Armut sichtbar machen“ im M26

Begleitend zum Auftakt der Fortschreibung des Armutsberichts fand im M26 in der Maxstraße eine Ausstellung statt, die Armut sichtbar machen sollte. Zum Abschluss fand eine Podiumsdiskussion statt, an der Sozialbürgermeister Thomas Thurow, der Sozialamtsleiter Christoph Gailer, Felix Fiebiger vom Team Armutsbericht der OTH und Martina Groh-Schad von den Sozialen Initiativen e.V. teilnahmen. Bei der Diskussion stand die Frage im Mittelpunkt, welche Armutsgruppen in Regensburg besonders unsichtbar sind und wie durch Empowerment negative Folgen von Armut verringert werden können. „Armutsbetroffene Menschen wollen nicht gerettet werden“, führte Eva-Maria Meier, Vorständin von Pro Familia aus. „Sie wollen Menschen an ihrer Seite, die ihnen mit Respekt und Wertschätzung begegnen.“



Podiumsdiskussion Armutsbericht

Foto: © Robert Seitz

Friedensgebet von Religions for Peace e.V.

Unter dem Motto „Frieden durch Vergebung“ fand auch in diesem Jahr das traditionelle Interreligiöse Friedensgebet unserer Initiative statt, der Regensburger Ortsgruppe von Religions for Peace e.V. Unter der Leitung des katholischen Pfarrers Martin Müller für Pax Christi trafen sich die Vertreter von Glaubensgemeinschaften in der Kirche St. Matthias in der Ostengasse. Mit dabei waren christliche, jüdische, muslimische und buddhistische Vertreter. Oberbürgermeister Dr. Thomas Burger unterstützte die Regensburger Glaubensgemeinschaften mit einem Grußwort und wies auf die Bedeutung des interreligiösen Dialogs für den sozialen Frieden in der Stadt hin.



Regensburg Friedensgebet

Foto: © Martina Groh-Schad

Neuer Verein will Einsamkeit durch Kreativität bekämpfen

Der Verein Eigensinn e.V. hat in der Landshuter Straße 43 eine Wohnung angemietet und einen Ort geschaffen, um durch Kreativität der Einsamkeit zu entkommen. Sie wollen Menschen durch Kreativität zusammenbringen und dadurch Frohsinn schaffen. Für die kommenden Monate haben sich die sieben Mitglieder des neu gegründeten Vereins Eigensinn e.V. einiges vorgenommen.



Regensburg Eigensinn e.V.

Ihr Motto lautet: „Eigen sein – statt einsam sein“.

Bei der zweiten Vorständin Sabrina Lauer und ihrem Mann sowie weiteren Aktiven sprühen aktuell die Ideen und neue Gruppen werden ins Leben gerufen. Möglich wird dies, weil der Verein die Wohnung angemietet hat, um dort einen Selbsthilfe-Treffpunkt zu schaffen. „Es läuft richtig gut“, sagt Vorständin Sabrina Lauer. „Wir haben bereits sieben aktive Gruppen von 22 bis 83 Jahren.“ Gearbeitet werden soll mit Farbe, Papier, Holz und vielem mehr.

„Wir wollen einen Ort schaffen gegen Einsamkeit und für Offenheit im Quartier“, so Lauer. Die Wohnung sei ideal dafür, denn manche Menschen bräuchten geschützte Räume insbesondere, wenn psychische Belastungen vorliegen. „Wir schaffen Räume, in denen Erkrankungen benannt werden dürfen, aber die Menschen werden nicht darauf reduziert.“ Dass sich verschiedene Generationen im Haus treffen und zusammen kreativ sind, gehört zum Konzept. Um ihr Angebot auszuweiten, suchen sie nun Sponsoren und Förderer, die die Idee gut finden und finanziell unterstützen.

Aktuelle Gruppen:

- Kreative Selbsthilfe für alle: Montag, 19:00–21:00 Uhr
- Beiananda: Kreative Selbsthilfe für Menschen, die Medizinalcannabis konsumieren. Dienstag, 18:00–20:00 Uhr
- Kreative Selbsthilfe für Menschen mit psychischen Belastungen, Mittwoch, 15:00–17:00 Uhr
- Grundrechte: Eine Gruppe für Menschen mit Depressionen, die Mut machen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensrealität positiv begleiten möchte. Mittwoch, 17:00–19:00 Uhr
- Spielraum: Ein Angebot für Erwachsene mit Depressionen, das Freude, Leichtigkeit und Begegnung ermöglichen möchte. Donnerstag, 19:00–21:00 Uhr
- Kreative Gruppe für Menschen mit Suchthintergrund; Freitag, 11:00–13:00 Uhr
- Stabile Truppe: Eine offene Runde für Menschen in Substitution. Freitag, 13:00–15:00 Uhr

Kontakt: eigensinn-kreative-selbsthilfe@gmx.de oder über KISS Regensburg.



Foto: © Martina Groh-Schad

Clowns und Löwen

Die Sozialen Initiativen e.V. kooperieren schon seit mehreren Jahren mit dem Lions Club Castra Regina. Mit einem Info-Stand vor der Metro haben wir nun ein neues Kapitel aufgeschlagen, um unsere Zusammenarbeit zu intensivieren. Unterstützt von Clowns der Klinikschule von Mirjam Avellis warb der Lions Club für die Anliegen



Regensburg Clowns und Lions

der Sozialen Initiativen und sammelte Spenden, um erkrankten Kindern und ihren Geschwistern mit einer Clowns- und Theatervorstellung eine Freude zu bereiten. Denn das Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Ähnliche gemeinsame Aktionen sollen folgen.

Foto: © Martina Groh-Schad

Campusfest & MUT-Tour



MUT - Tour

Foto: © Johanna Grube

Am 10. Juni hat die MUT-Tour wieder Halt in Regensburg gemacht und zusammen mit KISS, dem ADFC Regensburg und Mitarbeitern des Gesundheitsamts Regensburg zum Mitradeln eingeladen.

Die MUT-Tour ist eine bundesweite Tandemtour, bei der Menschen mit und ohne Depressionserfahrungen zusammenkommen und sich für einen offenen Umgang mit dem Thema psychische Gesundheit stark machen. KISS war an diesem Tag auf dem Campusfest auf der OTH-Wiese mit einem Fotobox-Stand vertreten, bei dem Besucherinnen ein Foto mit lustigen Brillen, Hüten oder Schildern machen konnten und per Sofortausdruck das Bild samt Botschaft „We support each other!“ gleich mitnehmen durften.

Die viel gepackten Tandem-Räder der MUT-Tour zogen einige neugierige Blicke auf sich und waren ein guter Eisbrecher, um mit den Festivalbesucherinnen in Austausch zu gehen und über psychische Erkrankungen aufzuklären. Auch das Team von TVA Ostbayern war vor Ort und hat einen kleinen Beitrag über die MUT-Tour gedreht, zu sehen auf deren Webseite. Text: Nataliya Nikiforova

Walk & Talk mit Begleitung

Zusammen spazieren gehen, neue Kontakte knüpfen, interessante Gespräche führen und neue Anregungen bekommen: Das ist „Walk & Talk“. Wer sich anschließen möchte, ist herzlich willkommen. Speziell bei diesen Walk-&-Talk-Runden mit Mitarbeitenden unterschiedlicher sozialer Einrichtungen können Fragen gestellt und Antworten darauf gefunden werden, wo und wie weitere Unterstützungsangebote erreichbar sind. Die Treffen finden jeweils am letzten Dienstag im Monat um 18 Uhr statt. Treffpunkt: Rote Säulen am Eingang des Kunstforums Ostdeutsche Galerie, Dr.-Johann-Maier-Str. 5, 93049 Regensburg. Text: Nataliya Nikiforova

Die nächsten Termine:

- 30.06.2026 mit Marie Horlacher (IN VIA-Frauentreff „Ellen und Verena“)
- 28.07.2026 mit Claudia Greß (Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayerischen Gesellschaft für psychische Gesundheit Regensburg)
- 25.08.2026 mit einer Mitarbeiterin der Ergotherapiepraxis Frank

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Gemeinsam wird etwa eineinhalb Stunden gemütlich spazieren gegangen. Das Tempo wird an die Teilnehmenden angepasst.

Weitere Informationen unter:

kiss.regensburg@paritaet-bayern.de

Tel. 0941 / 599 388 610

oder über die KISS-App.



Neu in der Stadt oder momentan wenig Kontakte?

Interesse an Gesprächen die über Smalltalk hinausgehen?

Lust neue Leute kennenzulernen?

Dann kommen Sie zu unserem Walk & Talk Treff!

Sharepic Walk & Talk Regensburg

Neue Selbsthilfegruppe Freizeittreff 30

Gemeinsam Freizeit gestalten, neue Menschen kennenlernen und eine offene Gemeinschaft aufbauen – das ist die Idee des neuen Freizeittreffs 30.

Jeden dritten Samstag im Monat um 19 Uhr treffen sich Interessierte im Schreiberhaus in Stadtamhof. In entspannter Atmosphäre werden Ideen für gemeinsame Freizeitaktivitäten gesammelt und geplant – sowohl für Unternehmungen in der Gruppe als auch in kleineren Runden. Gleichzeitig bietet das Treffen Raum zum Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen.

Die Gruppe steht für Vielfalt, Toleranz und Offenheit und freut sich über alle, die Gemeinschaft erleben und ihre Freizeit aktiv gestalten möchten.

Kontakt:

KISS Regensburg

Tel. 0941 / 599 388 610

oder per E-Mail:

freizeittreff.regensburg@gmx.de

Bitte mitbringen:

- Gute Laune und Freude am Miteinander
- Ideen für gemeinsame Aktivitäten
- Eigenes Getränk und eine kleine Brotzeit
- Kleinen Unkostenbeitrag für die Raummiete (1–2 Euro)

Der Freizeittreff wird von KISS Regensburg unterstützt.

Text: Nataliya Nikiforova

Ein buntes Wochenende für Toleranz am Grieser Spitz mit Kulinarik, Musik und Spaß

Im Sommer gehört es längst fest zum Festival-Aufgebot in der Stadt. Beim bunten Wochenende feiert Regensburg seine Vielfalt, Toleranz und Demokratie mit internationaler Kulinarik, Musik und jede Menge Spaß. Das Fest wurde gemeinsam von den Ämtern für kommunale Jugendarbeit und dem Amt für Jugend & Familie organisiert. Es soll zeigen, dass Demokratie nicht nur in Institutionen lebt, sondern auch dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Am bunten Wochenende beteiligen sich Regensburger Vereine und Initiativen, die auf sich und ihr Angebot aufmerksam wollen. Mit dabei auch die Solidarische BI-Asyl und die BI-Asyl, die kooperieren. Gotthold Streitberger warb für die Aktion Kartentausch, um im Tausch mit Gutscheinen Geflüchteten zu Bargeld ver helfen. Der Verein Share1Love stellte sich und sein Engagement in Tansania und Ghana vor, wo getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Schule und Berufsausbildung begleitet werden.

Das kleine Zirkuszelt, das traditionell als Themenzelt zum Fest gehört, besetzte in diesem Jahr der Verein Mischkultur e.V. mit der Ausstellung „Come together“. Gezeigt wurden Foto-Collagen der Parade für Demokratie, Toleranz und Vielfalt in Regensburg zum 15. Jubiläum des Bunten Wochenendes 2025. Beim Jugendkulturtag am Samstag besetzten zahlreiche Bands die Bühne. Am Sonntag standen dann die Familien im Mittelpunkt und die Kinder kamen in der großen Hüpfburg, beim Bouldern, beim Boccia, beim Graffiti-Sprayen und bei der Rollenrutsche zum Zuge. Auf der Bühne standen Tanz und Akrobatik im Rampenlicht.



Foto: © Martina Groh-Schad



PARTNER DER SOZIALEN INITIATIVEN

CHANCEN FÜR KINDER - AKTIV FÜR SOZIALES ENGAGEMENT



**SCAN
ME!**



WER SIND DIE LEOS?

Gemeinsam Gutes tun – so könnte man wohl die Leos in drei Worten beschreiben.

Leo ist die Jugendorganisation von Lions Clubs International, in der sich junge Menschen zwischen 16 und 31 Jahren unter dem Motto „We serve“ engagieren.

Aber Leo ist eben nicht nur Ehrenamt. Auch auf Gemeinschaft und persönliche Entwicklung legen sie viel wert. Hier lernt man engagierte Menschen kennen, Freundschaften entstehen und man wird Teil eines Netzwerks, welches es ermöglicht, überall Anschluss zu finden, und das nicht nur in Deutschland. Leos gibt es auf der ganzen Welt – aktuell rund 220.000 Leos in 154 Ländern.

Das Akronym LEO steht für Leadership - Experience - Opportunity. Denn bei den Leos lernt man Verantwortung zu übernehmen, mit Herausforderungen umzugehen, man lernt fürs Leben!

LEO-CLUB REGENSBURG AUF FACEBOOK

SOZIALE FUTTERSTELLE REGENSBURG



- VKKK Verein zur Förderung krebskranker und körperbehindert Kinder Ostbayern e.V.: 500,- € für Wunschfeenkonzert
- Deutsche Kinderhospiz Dienste e.V., Regensburg: 500,- € für Selbstbildkamera
- Förderverein des Beruflichen Schulzentrums Regensburg Land: 500,- € für Weihnachtsaktion.
- Sonderpädagogisches Förderzentrum: 500 €
- <https://www.futterstelle-regensburg.de/>

Bereits unterstützte Projekte



- Soziale Initiativen: Unterstützung zum Druck von Werbematerialien und Regalsystem : 1500 €
- Verein "Irren ist menschlich": T-Shirt-Druck zur Unterstützung der Aufklärungskampagne : 3000
- Initiative Kreaherz: ein Graviergerät und eine Tischsäge: 300 €
- Sofa-Treffs: Thermoskannen: 150 €
- Sozialen Initiativen e.V. : Stand für Messen und Veranstaltungen: 250 €
- Spielzeughilfe: Flohmarktbude am Alten Kornmarkt: 2000 €

Projekte, die noch der Unterstützung bedürfen



www.sozialen-initiativen.de & regensburg-castraregina.lions.de/sinnvollspenden

Psychotherapeutische Versorgung in Gefahr

Die psychotherapeutische Versorgung in der Region Ostbayern sowie in anderen Regionen Bayerns bedeutet für Betroffene länger auf einen Behandlungsplatz warten müssen. Die Nachfrage ist hoch, das Versorgungsangebot müsste eigentlich erweitert werden, indem Niederlassungen ermöglicht werden. Das allerdings ist fraglich: Anstatt Anreize für eine Niederlassung zu schaffen, wird die Existenz bestehender Praxen gefährdet und die Gründung neuer Praxen erschwert. Was ist passiert? Zum 1. April dieses Jahres wurde die Vergütung der Psychotherapeuten um 4,5 % bei den Kernleistungen abgesenkt. Die Erhöhung einer Nebenleistung (Strukturzuschlag), die ohnehin nur wenige Praxen erhalten können, ist demgegenüber marginal und kann die existentielle Bedrohung der Praxen und der psychotherapeutischen Versorgung nicht ausgleichen. Begründet wird die Vergütungsreduktion damit, dass die vom Bundessozialgericht festgelegte Mindestvergütung überschritten sei. Deshalb forderten die Krankenkassen eine Honorarkürzung. Die Mindestvergütung wird aus einem Durchschnittsvergleich im Einkommen mit 5 geringer verdienenden Facharztgruppen gebildet. Die Mindestvergütung stellt somit einen Vergleichswert dar, der selbst schon niedrig angesiedelt ist. Psychotherapeut*innen erhalten danach ein Stundenhonorar, das etwa der Hälfte eines durchschnittlichen Facharzthonorars je Stunde ausmacht. Bei den Kürzungen wird keine Rücksicht auf die Versorgung betroffener Menschen genommen, deren Versorgung sich verschlechtern dürfe, Wartezeiten auf einen Therapieplatz zunehmen und sich deren Leid fortsetzt.

Doch damit nicht genug. Im noch zu beschließenden GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz (GKV-BSG) ist vorgesehen Zuschläge für Kurzzeittherapie zu streichen und die Vergütung psychotherapeutischer Leistungen anders zu regeln. Bisher bezahlen die Krankenkassen einen festen Stundensatz für eine Behandlungsstunde. Nun soll dies geändert werden: Für psychotherapeutische Leistungen werden die bisher bezahlten Leistungen in ein Budget zusammengefasst, das sich nur minimal einmal jährlich erhöht. Aus diesem Budget werden die erbrachten Leistungen vergütet. Deshalb wird es Regelungen geben, die die Leistungsmenge begrenzen. Dies würde zu einer Verringerung des Angebots an Psychotherapie führen. Außerdem stellt sich angesichts sinkender Vergütung dann für nachkommende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten die Frage, ob man es wagen kann, sich selbstständig zu machen und eine Praxis zu gründen. In Regionen etwa, in denen kaum Versorgung besteht, warum sollte man dort eine Praxis eröffnen? Bestimmte Patientengruppen könnten weniger gut versorgt werden. Zwei- Mehrklassenversorgung nein danke – oder doch?



Demo gegen die Kürzungen in Regensburg

Das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz (GKV-BSG) könnte zum GKV-Wartezeitenverlängerungsgesetz (GKV-WVG) werden. Das zur Kürzung von Kosten angedachte Gesetz könnte genau das Gegenteil erreichen. Die Arbeitsunfähigkeitszeiten (AU-Zeiten) könnten zunehmen, die Rate der Frühberentungen, die wegen psychischer Erkrankungen schon heute hoch ist, könnte aufgrund ausbleibender Behandlungsangebote ansteigen. Dann ist klar, hier wurde an der falschen Stelle gespart und zugleich zusätzliche Kosten erzeugt.

Die finanzielle Lücke der Krankenkassen wird den Krankenhäusern, Ärzten und Psychotherapeuten zugeschrieben und auch der Pharmaindustrie. So gut wie nicht den Krankenkassen selbst. Dabei sollten sie doch auch einmal bei sich schauen: Sie haben zugestimmt und darauf gedrängt die Digitalisierung voranzubringen, haben für die Telematikinfrastruktur (TI) und die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) Milliardensummen (man schätzt 20 - 35 Milliarden) ausgegeben in der Erwartung, Vorteile für die Versorgung (in ihrem Sinne?) zu erreichen und angeblich Kosten zu sparen. Man kann so etwas überlegen, darüber lässt sich diskutieren. Aber man muss sich vorher Gedanken machen, wie man das finanziert, und nicht hinterher, so wie in diesem Gesetzespaket. Die Kosten werden nun wohl den Betroffenen aufgeladen, indem sich wie hier die psychotherapeutische Versorgung verschlechtert und deren Leid sich verfestigt. So kann und darf man es nicht machen!

Dipl.-Psych. Rudi Bittner
Psychologischer Psychotherapeut

Serie (3):

Kostenloser ÖPNV für Obdachlose:

Studenten der Humboldt Universität finden Rechtsgrundlagen für Regensburger Lösung

Ben Peter kämpft für einen kostenlosen öffentlichen Personen-Nahverkehr für Obdachlose (KÖPNV) in Regensburg. Bereits in der April- und Mai-Ausgabe beschäftigten wir uns mit der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit dieses Vorhabens. Ein riesiger Schritt gen Umsetzung kann nun verbucht werden: Studentinnen der Law Clinic der Berliner Humboldt Universität forschten bis in die Tiefen des bayerischen Kommunalrechts, um rechtliche Grundlagen für den KÖPNV zusammenzufassen. (rg)



Seit mehreren Jahren engagieren sich Ben Peter und seine Mitstreiter für einen KÖPNV und ringen mit Stadtrat und Sozialbürgermeister(in) um eine nachhaltige Lösung. Behelfsmäßig unterstützt die Caritas derzeit Bedürftige mit Streifentickets, die mit Spenden finanziert werden. Ein dauerhaft tragfähiges Konzept liegt längst bereit zur Umsetzung. Doch nicht zuletzt die Sorge, dass Rechtsvorschriften verletzt werden könnten, verhinderten bisher ein Vorankommen. Um Klarheit zu erlangen, erwog Ben Peter sogar, privat einen Fachanwalt mit einem Gutachten zu betrauen. Schnell stellte sich heraus, dass kaum jemand sich jemals tief in dieses Thema einarbeitete oder es zu seinem Fachgebiet erklärt.

Letztendlich nahmen sich drei Studentinnen der Law Clinic der Humboldt Universität zu Berlin¹ ein Jahr Zeit, um das nun vorliegende Policy Paper zu erarbeiten. Rechtsanwalt Dr. Thomas Troidl gab ihnen dazu mittels Webinar Input zum bayerischen Kommunalrecht².

Das umfangreiche und sehr detaillierte Policy Paper am Beispiel der Gemeinde Regensburg trägt im Titel die zentrale Frage: „**Inwiefern ist die Umsetzung eines kostenlosen ÖPNV für obdachlose Menschen rechtlich zulässig und praktisch umsetzbar?**“

Darin argumentieren die Studentinnen nachvollziehbar, dass die Umsetzung des Vorhabens die Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zu Hilfsangeboten deutlich verbessern könne. Obdachlose Menschen sind besonders auf Mobilität angewiesen, weil zentrale Anlaufstellen wie Essensausgaben, Sanitäranlagen, Schlafplätze und Beratungsangebote oft über die Stadt verteilt sind. Eine Verbesserung der Mobilität könne in diesem Zusammenhang im Sinne stadtpolitischer Interessen zu einer Entlastung des Bahnhofsviertels führen.

STADT
REGENSBURG

Städtische Bestattung

Telefon: (0941) 507-2346

E-Mail: staedtiche-bestattung@regensburg.de

Internet: www.regensburg.de/bestattung

Fehlende finanzielle Mittel für Tickets führen nicht nur zu Ausschluss, sondern können über § 265a StGB zu Strafverfahren, Geldstrafen und Ersatzfreiheitsstrafen führen, die wiederum Mittel und Ressourcen binden. Eine reine Entkriminalisierung, obschon wünschenswert, löse das Grundproblem jedoch nicht.

Verfassungsrechtlich erscheint eine Beschränkung des kostenlosen ÖPNV auf obdachlose Menschen gerechtfertigt, weil ihre besondere soziale Lage einen sachlichen Grund für die Ungleichbehandlung darstellt.

Kommunalrechtlich kann die Stadt Regensburg einen solchen kostenlosen ÖPNV grundsätzlich im eigenen Wirkungskreis umsetzen; die Entscheidung müsste voraussichtlich durch den Stadtrat getroffen werden. Die Studentinnen raten die Gewährung eines kostenlosen ÖPNV für obdachlose Menschen als sogenannte Soll-Aufgabe zu priorisieren. Als langfristige Finanzierung wird vor allem eine kommunale Ausgleichszahlung über einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (RVV) in Betracht gezogen; spendenbasierte Tickets werden hingegen als nicht dauerhaft tragfähig erachtet.

Praktisch stehen zwei Nachweiswege im Mittelpunkt: personalisierte Tickets über soziale Träger und ein Personalausweis-Vermerk. Ben Peter favorisiert letzteres.

1 Humboldt Law Clinic für Grund- und Menschenrechte an der Humboldt Universität zu Berlin, Autorinnen: Lisa Akkaya, Luzie Fuhrmann, Barbara Hochwart
2 Siehe Webinar (PDF): <https://www.schlachter-kollegen.de/kostenloser-oepnv-fuer-obdachlose>

Bild (rg): Streifenkarte, von der Caritas an Bedürftige ausgegeben

Die Rechtssicherheit ist gewährleistet. Andere Gemeinden bieten Senioren kostenlosen ÖPNV an, die Rechtmäßigkeit dessen wurde durch den EUGH bestätigt.

Es bleibt nun die Frage, ob die Regensburger, bzw. der Stadtrat das Vorhaben unterstützen. In der nächsten Ausgabe stellen wir das gesamte Konzept für Regensburg vor und fragen nach, was bisher erreicht werden konnte.

Wenn Sie Ben Peters Anliegen unterstützen möchten, spenden Sie bitte:

Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.

Liga Bank Regensburg

IBAN: DE 94 7509 0300 0000 0007 60

Swift-BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: STREETWORK



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

**Zeitlos:
das Buch**

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE • DONAU-EINKAUFSZENTRUM • UNIVERSITÄT • DOMBUCHHANDLUNG



80 JAHRE

**ECKERT
SCHULEN**

**NIMM DEINE
ZUKUNFT IN
DIE HAND.**

Zukunft neu starten mit

- Weiterbildung
- Umqualifizierung
- beruflicher Reha
- Ausbildung
- Studium
- Eckert Schools Digital

**UNSERE
INFOTAGE**

WIR BILDEN ZUKUNFT®

eckert-schulen.de



Beide Fotos: © Udo Zoll

Stolperstein-Verlegung am 06. Mai 2026

In der letzten Ausgabe gab es schon einen Beitrag zu der Stolpersteinverlegung am 06. Mai in Regensburg. Die Stolpersteine holen die Erinnerungen an die NS-Opfer in die Stadtgesellschaft zurück. In dieser Ausgabe möchten wir die Lebenslinien von Bruno Hermann Kirmse, Gottfried Mack, Ferdinand Schieber und Josef Neuhierl, bereitgestellt von Susanne Feichtmayer-Arnold von der Stolpersteininitiative des Evangelischen Bildungswerk Regensburg, darlegen: (mk)

Lebenslinie von Arthur Bruno Hermann Kirmse

Arthur Kirmse wurde am 11. August 1887 in Leipzig geboren. Er war mit Cäzilie Kirmse, geb. Böhm, verheiratet. Die Ehe wurde geschieden. Arthur Kirmse hatte drei Kinder.

Von Beruf war Herr Kirmse Elektroingenieur.

Seit 1. Dezember 1938 lebte er hier, in der Obermünsterstraße 9a.

Am 23. März 1943 hatte er eine Haftstrafe verbüßt. Trotzdem kam er nur kurzzeitig wieder frei. Nur sechs Wochen später, am 8. Mai 1943, wurde er ins Konzentrationslager Dachau eingeliefert.

Dort starb er am 10. März 1944. Die die wahren Umstände verschleiernde Todesursache, die – wie so oft – auch bei dem 56-Jährigen angegeben wurde: Versagen von Herz und Kreislauf bei Durchfall und Leberschwellung.

Leider konnten keine Familienangehörige ermittelt werden.

Lebenslinie von Gottfried Mack

Gottfried Mack kam als Sohn von Gottfried Mack, einem Glasmacher, und Anna Mack, geborene Rößler, am 12. März 1892 in Windischeschenbach zur Welt. Gottfried Mack erlernte den Metzgerberuf.

Ein Eintrag „kriegsbeschädigt“ deutet darauf hin, dass er wohl am 1. Weltkrieg teilgenommen hat. Mitten im 1. Weltkrieg kam sein einziges Kind, der Sohn Edmund Karl, zur Welt. Einen Monat vor dessen Geburt, am 4. Oktober 1916, heirateten Gottfried Mack und Anna Schmied.

Gottfried Mack war in jungen Jahren und ab 1925 mehrfach inhaftiert.

1926 wurde seine Ehe geschieden.

1932 zieht er von Schwandorf nach Regensburg und lebt – mit Unterbrechungen – bis zu seinem Tod hier. In den 1930er und 1940er gibt es mehrmalige Krankenhaus-Aufenthalte. Ob er seinen Metzgersberuf zu der Zeit noch ausübte oder ausüben konnte, ist nicht bekannt. Später wird als Beruf „Gelegenheitsarbeiter“ angegeben.

Im März 1942 zieht er hierher, in die Keplerstraße 7 – seine letzte bekannte Adresse.

Am 20. Dezember 1943 wird Gottfried Mack von der Kripo festgenommen und in der Augustenburg inhaftiert. Dort bleibt er für einen Monat und wird dann von dort aus am 3. Februar 1944 ins Straf- und Arbeitslager Natzweiler im Elsaß überstellt.

Wiederum einen Monat später, am 2. März 1944, wird er zusammen mit 169 weiteren Häftlingen von Natzweiler ins KZ Dachau transportiert und kommt zwei Tage später dort an. Im KZ befindet er sich, zumindest zeitweise, im Häftlingskrankenbau.

Nach nicht einmal drei Monaten in Dachau, am 5. Juni 1944, stirbt Gottfried Mack. „Versagen von Herz und Kreislauf bei Ruhr“, heißt es in der Todesmitteilung des Lager-Standesamts – eine der Todesursachen, die standardmäßig angegeben wurden.

Lebenslinie von Ferdinand Schieber

Ferdinand Schieber wurde am 17. September 1911 in Schwandorf geboren. Nachdem er 1927 die Städtische Berufs-Fortbildungsschule in Schwandorf mit durchweg positiver Bewertung abgeschlossen hatte, arbeitete er als **Kaufmann und Buchhalter**. In seiner Freizeit engagierte er sich bereits vor 1933 in Schwandorf für seinen christlichen Glauben als **Bibelforscher**, wie die Zeugen Jehovas damals auch genannt wurden.

Doch mit dem Verbot der gottesdienstlichen Aktivitäten dieser Glaubensgemeinschaft in Bayern im April 1933 geriet Ferdinand in zweifacher Hinsicht in den Fokus der nationalsozialistischen Verfolgung:

- er gehörte einer verbotenen Religionsgemeinschaft an, die sich dem NS-Staat verweigerte, und
- als Mensch mit einer psychischen Erkrankung galt er als Gefahr für den sogenannten „Volkskörper“.

Zwischen 1933 und 1941 befand er sich fünfmal in stationärer Behandlung in der Heil- und Pflegeanstalt Karthaus-Prüll bei Regensburg. Mehrmals konnte er in gebessertem Zustand nach Hause entlassen werden. Auf Anordnung des Erbgesundheitsgerichts wurde Ferdinand 1935 zwangssterilisiert – ein grausamer Eingriff in seine körperliche Unversehrtheit.

Sowohl die Gestapo Regensburg als auch das Bezirksamt Nabburg ermittelten zu Aktivitäten der Zeugen Jehovas. 1936 meldete der Bürgermeister von Schwandorf:

„In Schwandorf [war] der ledige Kaufmann Ferdinand Schieber als Bibelforscher bekannt.“

Ferdinand wurde nicht einmal 30 Jahre alt.

Am **2. Mai 1941** wurde Ferdinand Schieber zusammen mit 136 weiteren Patientinnen und Patienten nach **Hartheim bei Linz** deportiert. Dort wurden die Menschen – unter dem Vorwand, duschen zu gehen – in der Gaskammer mit Kohlenmonoxid ermordet. In den meisten Fällen noch am selben Tag.



Foto: © Udo Zöll

Das wahre Todesdatum wurde verschleiert. Die Täter wollten weiter Pflegegeld kassieren und keine Unruhe bei den Familien und in der Bevölkerung auslösen. Der systematische Mord an kranken und behinderten Menschen wurde zentral von Berlin aus organisiert – unter dem **Tarnnamen „Aktion T4“**.

Allein in Hartheim fielen dieser Mordaktion bis Sommer 1941 etwa 18.000 Menschen zum Opfer.

Lebenslinie von Josef Neuhierl

Josef Neuhierl wurde am 13. oder 12. Juni 1904 in Reinhausen geboren. Er starb am 30. Oktober 1940 im Alter von 36 Jahren im Konzentrationslager Dachau.

Als junger Mann lebte Josef Neuhierl in Reichenbach im Landkreis Roding, er arbeitete als Schlosser und Maler. Ab 1. Januar 1927 ist er in der Holzgartenstraße 10 gemeldet. Am 31. August 1929 heiratete er in Regensburg.

Zehn Jahre später, am 12. Juni 1937, wurde Neuhierl festgenommen. Am 6. August 1938 wurde er in die Heil- u. Pflegeanstalt Erlangen eingeliefert. Nicht viel später, am 30. Juli 1939, wurde die Ehe geschieden. Josef Neuhierl hatte ein Kind.

1940 kam Josef Neuhierl in ein Konzentrationslager. Das erste dürfte das KZ Sachsenhausen gewesen sein. Von dort aus wurde

er im selben Jahr ins KZ Dachau verlegt. Der Häftlingskarte zufolge war er vorher „ohne ständigen Wohnsitz“. Die in der so genannten „Polizeilichen Sicherungsverwahrung“ gehaltenen Insassen hatten keine Möglichkeiten mehr, sich gegen ihre unbefristete Inhaftierung gerichtlich zu wehren.

Lange überlebte Neuhierl das KZ nicht. Er starb am 30. Oktober 1940 auf der „Straße der SS“. Die angebliche Todesursache, die – wie bei so vielen Anderen – auch bei dem 36-Jährigen angegeben wurde: Herz- und Kreislaufschwäche.

Susanne Feichtmayer-Arnold

Stolperstein-Initiative des Evangelischen Bildungswerkes Regensburg

Am Ölberg 2, 93047 Regensburg

stolpersteine@ebw-regensburg.de

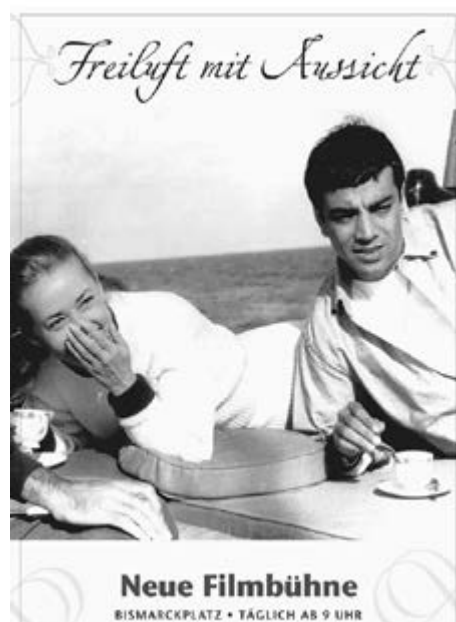
Stolpersteine, verlegt am 6. Mai 2026

NS-Opfer	Verlegungsstelle
Johann Sauer	Haaggasse 13
Johann Mulzer	Silberne Fischgasse 11
Arthur Kirmse	Obermünsterstr. 9a
Gottfried Mack	Keplerstraße 7
Ferdinand Schieber	Georgenplatz 2 (Stele)
Josef Neuhierl	Holzgartenstraße 10

Stolpersteine sind 10 cm x 10 cm x 10 cm große Betonquader, auf deren Oberseite eine Messingplatte verankert ist. Auf dieser Messingplatte werden die Namen und Daten von Menschen eingeschlagen, die während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurden.

Auf dem Stolperstein bekommt das Opfer seinen Namen wieder, jedes Opfer erhält einen eigenen Stein – seine Identität und sein Schicksal sind, soweit bekannt, ablesbar. Durch den Gedenkstein vor seinem Wohn- oder Arbeitshaus wird die Erinnerung an diesen Menschen in unseren Alltag geholt.

Ideengeber und Hersteller der Stolpersteine ist der Kölner Künstler Gunter Demnig.



Dramatische Trockenheit und hohe Temperaturen in und um Regensburg / der Bundestag senkte die Ticketsteuer bei Flügen!



Das Jahr 2026 ist bisher sehr trocken und Ende Mai gab es die erste Hitzewelle; Regensburg war hier bundesweiter Spitzenreiter bei den Temperaturen.

Die Fakten: Vom 24. Februar bis zum 30. Mai dieses Jahres, also innerhalb von gut drei Monaten, hat es in Regensburg nur rund 40 Liter je Quadratmeter (l/m^2) geregnet, in Kelheim sogar nur gut 30 l/m^2 . Üblich wären in diesem Zeitraum über 150 l/m^2 . Es regnete also nur rund 1/4 bis 1/5 der durchschnittlichen 3-Monats-Regenmenge. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen Ende des 19. Jahrhunderts war es in und um Regensburg noch nie in diesem für die Pflanzen wichtigen Frühjahrszeitraum so trocken. Selbst tiefere Bodenschichten sind strohtrocken. Der Regen von 31. Mai bis 12. Juni hat in Regensburg mit rund 55 l/m^2 immerhin oberflächlich den Boden bis in etwa 15 cm Tiefe befeuchtet; die tieferen Bodenschichten sind aber nach wie vor sehr trocken. Der Juniniederschlag war geprägt durch kurze Starkregenereignisse, die weniger in den Boden eindringen und oberflächennah abfließen und Bodenerosion verursachen. Dazu kommt noch, dass der Wind viel der gerade dazugewonnenen Feuchtigkeit gleich wieder mitgenommen hat.

Bei der Hitzewelle Ende Mai war Regensburg zudem tagelang in den bundesweiten Medien als heißeste Stadt von Deutschland; Mitte Juni ist schon die zweite Hitzewelle angesagt.

„Das ist dramatisch für Mensch, Umwelt und Natur. Nicht zuletzt bei uns in Regensburg ist die Lage besorgniserregend,“ so Raimund Schoberer vom BUND Naturschutz in Regensburg. „Un-

ter uns Menschen sind insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger und kleine Kinder durch die Hitze gefährdet. Die Flora – egal, ob Kulturpflanzen oder Wald oder Wiese in freier Natur oder in der Stadt die Stadtbäume – kämpft überall um das wenig verbliebene Wasser und mit der Hitze. Auch die Fauna – Vögel, Amphibien, Hase, Igel & Co. – leidet. Es ist daher wichtig, dass um Beispiel dort, wo weit und breit kein natürliches Gewässer ist, kleine Wasserstellen geschaffen und betreut werden.“

Durch den Klimawandel verstärken sich Extremwetterlagen. Der Fahrplan zur Treibhausgasreduktion der aktuellen Bundesregierung wurde erst Ende Mai vom Expertenrat für Klimafragen für unzureichend erklärt. Besonders das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie öffnet wieder Pfade zur Nutzung fossiler Brennstoffe. Zu allem Überfluss hat der Bundestag die Ticketsteuer für Flüge reduziert, selbst für Kurzstreckenflüge. Gerade auch der CO₂-Ausstoß beim Fliegen ist mit verantwortlich für den Klimawandel.

Da bleibt nur der Appell an die große und kleine Politik und an **jede und jeden von uns ganz persönlich:** „Bitte nachhaltiger denken und wo immer möglich auf das Fliegen und sonstiges klimaschädliches Verhalten verzichten! Es geht dabei nicht um „totalen Verzicht“, sondern um „sinnvollen Verzicht auf sehr hohem Niveau“, um Nutzung von technischem Fortschritt beim Klimaschutz. Es hilft allen – denn so schnell schreitet der Klimawandel voran –, insbesondere unseren Kindern und den nachfolgenden Generationen, einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.“



Foto: © Raimund Schoberer

Mai 2026: Ausgedörrte Ackerfläche bei Pettendorf

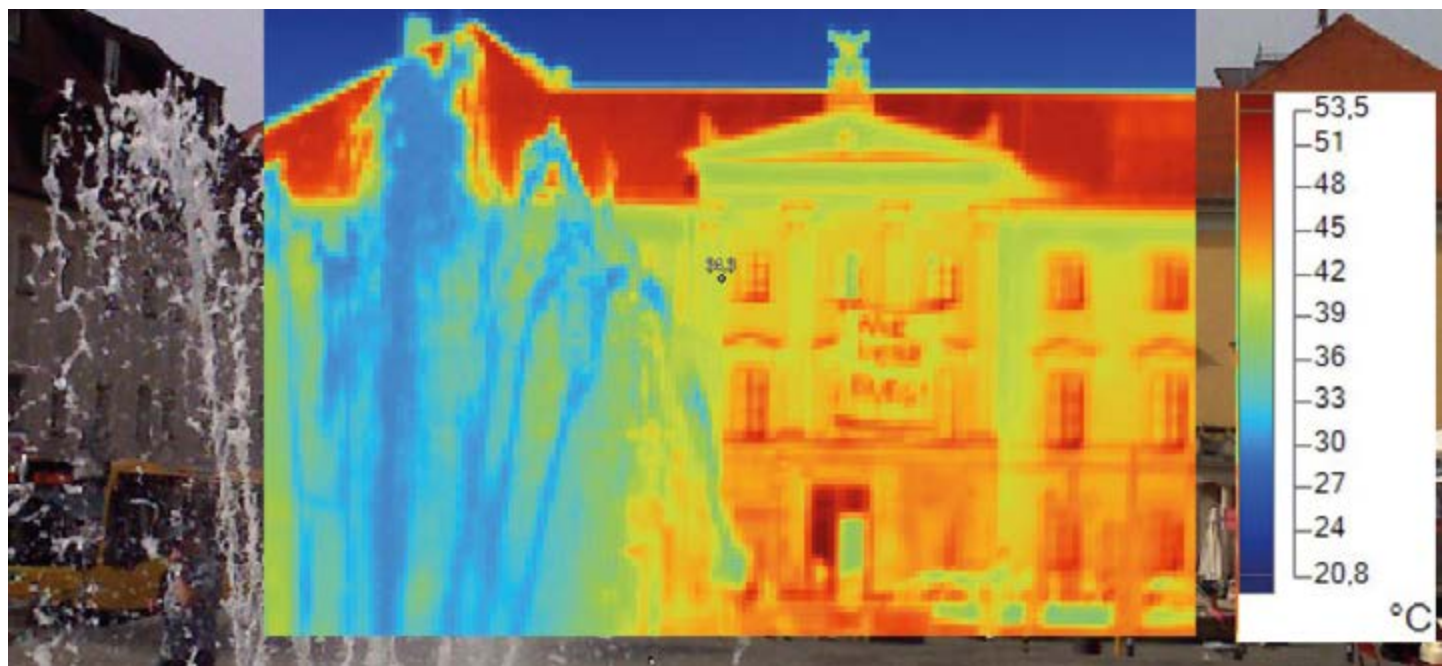


Foto: © Raimund Schoberer

Bismarkplatz: Kühles Brunnenwasser versus heiße Theaterfassade und Dach an einem Sommertag. Es braucht blaue (Wasser) und grüne Infrastruktur (Bäume), um die Hitze zu reduzieren.

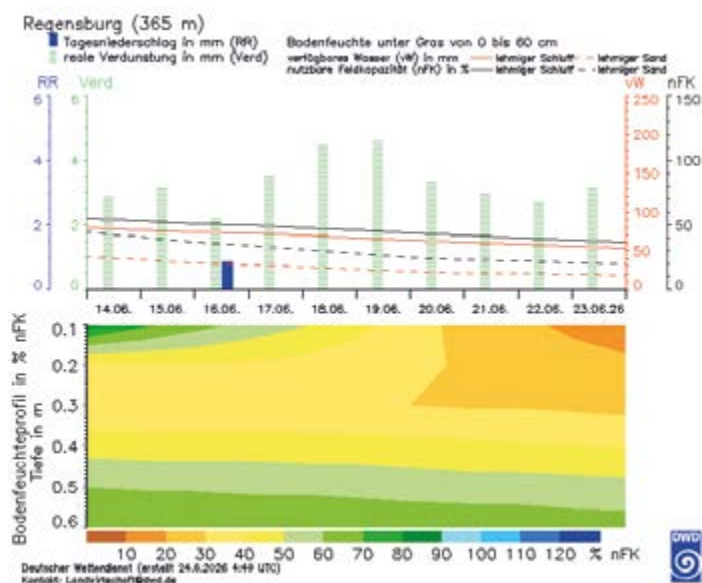
Notwendige kurz- bzw. mittelfristige Maßnahmen:

- Konsequenter Wasserrückhalt in der Landschaft: Renaturierung und Entgradung der Bäche, Flüsse und Auen, Beendigung flächiger Drainagen, Renaturierung und Wiedervernäsung der Feuchtgebiete, Verbesserung der Böden und ihrer Wasserspeicherfähigkeit.
- Überschüssiges Regenwasser aus dem Siedlungsbereich zur Anlage neuer Feuchtlebensräume nutzen.
- Durchgrünung der Siedlungsbereiche und Wasserrückhalt in Schwammstädten. Stadtbäume in Trockenperioden bewässern. Keine Mahd öffentlichen Grüns in Trockenperioden
- Erhalt und Schutz von Bäumen insbesondere in Siedlungsbereichen. Das ist besonders wichtig auch im Stadtbereich von Regensburg, da Regensburg aufgrund seiner Lage besonders stark vom Klimawandel betroffen ist.
- Stärkung des Biotopverbunds mit Zielvorgaben auf Landkreisebene
- Wiederherstellung der seit 1950 verfüllten Kleingewässer und Feuchtflächen, wo immer möglich. Verrohrte Fließgewässer öffnen, damit sie als feuchte Achsen Rückzugsgebiete für die Tierwelt bilden
- Erhalt und Umbau der Wälder zu mehr Naturnähe, Hecken anlegen für ein feuchteres Lokalklima
- ...

Gez. Raimund Schoberer



Wenig Niederschlag in Regensburg
Quelle: <https://www.nid.bayern.de/niederschlag>



Ausgetrockneter Boden

Quelle: <https://www.dwd.de/DE/leistungen/bodenfeuchte/bodenfeuchte.html>



Foto: © Jon Tyson

Obdachlosigkeit muss beendet werden!

Neues zur Kritik an der Wohnungslosenpolitik

Das Europäische Parlament hat ihre Mitgliedsstaaten aufgefordert die Obdachlosigkeit in der EU bis 2030 zu beenden. Umgesetzt werden soll dies vor allem durch Prävention, bezahlbare Mieten und den „Housing-First“-Ansatz. Deutschland will, um dieses Ziel zu erreichen, dem Nationalen Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit folgen. Nun wollte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in einer Kleinen Anfrage (21/5611) von der Bundesregierung erfahren, ob diese an dem Ziel festhält, welche konkreten Maßnahmen (Gesetze, Gesetzesreformen und Förderprojekte) sie plant, welche Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, wie die Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Kommunen, sozialen Trägern und Akteuren der Zivilgesellschaft sichergestellt wird, welche Vorschläge von den beteiligten Ministerien für das Jahresarbeitsprogramm 2026 eingereicht wurden und vieles mehr. Die Bundesregierung hat nun auf die Kleine Anfrage geantwortet (Bundesdrucksache 21/5884).

Liest man sich die Antworten durch, zeigt sich das Problem der aktuellen Wohnungspolitik: Es werden kaum Maßnahmen gegen die Verdrängung aus dem Wohnungsmarkt unternommen und es wird nicht politisch in den Wohnungsmarkt eingegriffen. Dagegen wird immer wieder verwiesen auf Koordinationen, Leitfäden, Wissensaustausch/Vernetzung, Sensibilisierung usw. Dies sind jedoch keine konkreten Maßnahmen, um dem Problem der Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu begegnen und sie zu beenden. Wie die Wohnungslosen_Stiftung in ihrem Newsletter schreibt, entsteht der Eindruck eines Systems, das Wohnungslosigkeit vor allem verwaltet und erforscht. Weiterhin fehlen wirksame Methoden, um Wohnungslosigkeit tatsächlich zu beenden, wie Housing-First-Ansätze, eine starke Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus, die Begrenzung von Mieten usw. Newsletter-Archiv der Wohnungslosen_Stiftung einsehbar unter wohnunglosenstiftung.org - Neues

Eine weitere interessante Meldung findet sich in Form einer Ausschreibung einer Kurzstudie der Abteilung Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe der Diakonie Deutschland zum Thema „Kosten der Wohnungslosigkeit – Alternative Maßnahmen für eine effizientere Wohnungsnotfallhilfepraxis“. Interessant sind dabei die veröffentlichten Annahmen: Es wird davon ausgegangen, dass ein Platz in einer Notunterkunft 25.000 bis 35.000 Euro pro Jahr und Person kostet. Studien aus anderen Ländern zeigen, dass Investitionen in dauerhafte Lösungen, also die Beendigung von Wohnungslosigkeit durch Vermittlung in eigenen Wohnraum mit Unterstützung, langfristig oft günstiger sind als die Kosten von Wohnungslosigkeit. Dabei geht es nicht nur um die unmittelbaren Kosten der Unterbringung, sondern auch um die Folgekosten durch Belastung des Gesundheitssystems, Polizei, Justiz und Sozialdienste. Finnland wird als Vorreiter bei der Überwindung von Wohnungslosigkeit genannt, dort wurde konsequent in Housing-First investiert: in 10 Jahren flossen ca. 350 Millionen Euro in diese Hilfen. Dort liegen demnach die Kosten pro Person und Jahr bei ca. 15.000 bis 18.000 Euro. Dies ist also zum einen finanziell sinnvoller und zum anderen auch die weit humanitäre Lösung als die Unterbringung in Notunterkünften, worauf derzeit in Deutschland gesetzt wird. Die Kosten für die Überwindung von Wohnungslosigkeit würden sich zusammensetzen aus dem Bau und der Bereitstellung von Wohnraum, der Finanzierung von Unterstützungsangeboten und der Verwaltung der Hilfen. Die Einsparungspotentiale werden bei den oben genannten Folgekosten (Gesundheit, Justiz, temporäre Hilfen etc.) gesehen. Die Studie soll genau diese Potentiale erforschen und einen kompakten Überblick über mögliche Einsparoptionen in verschiedenen Sektoren geben.

Um tatsächlich Schritte gegen Wohnungslosigkeit oder auch Armut zu unternehmen, braucht es andere Ansätze als derzeit vorhanden und diese müssen politisch endlich angegangen werden. (mk)

Gemeinsam für Menschenwürde und Akzeptanz - Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende

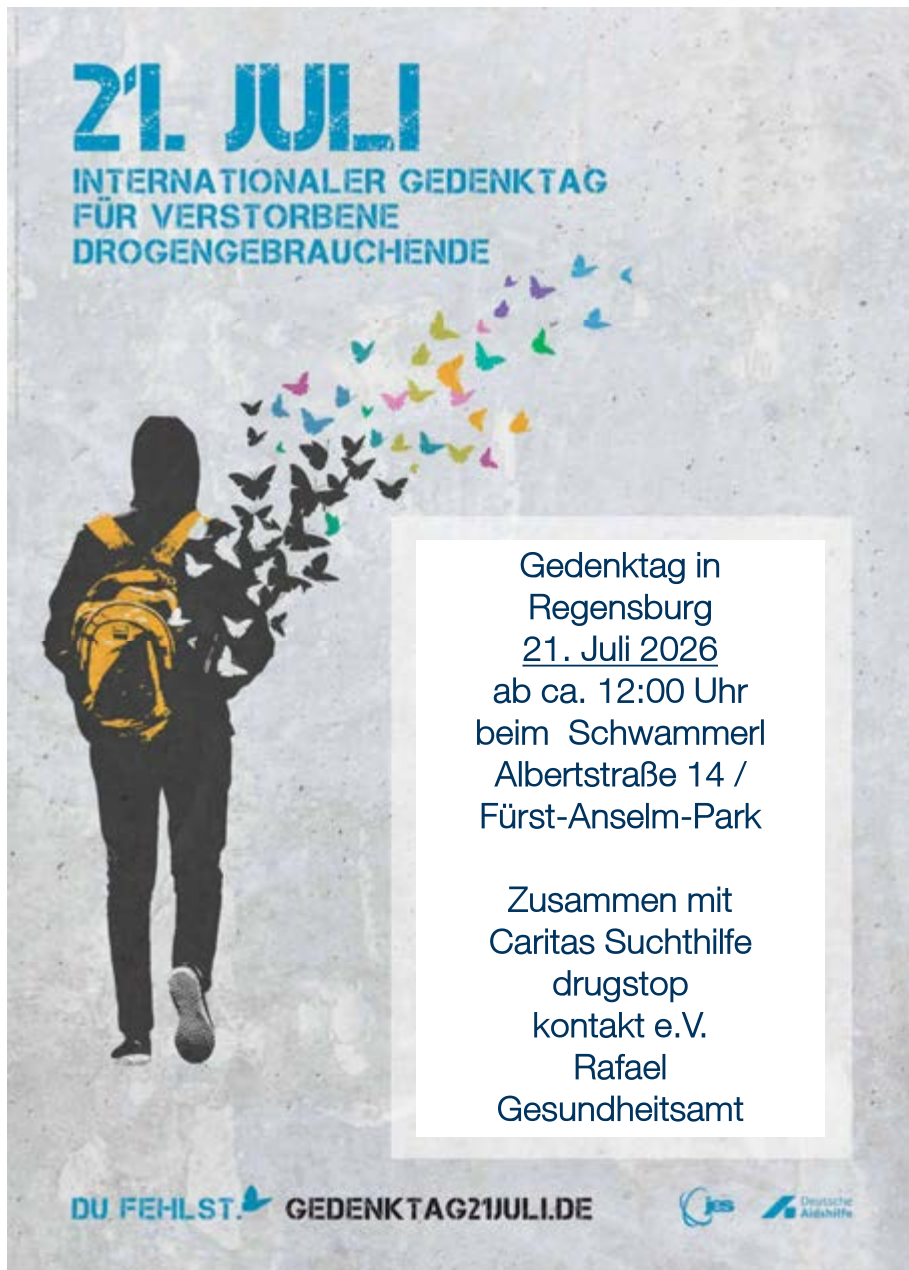
2.137 Menschen sind im Jahr 2024 in Deutschland im Zusammenhang mit Drogenkonsum gestorben, 2025 ist die offizielle Zahl noch nicht bekannt. Leider erreichte diese Zahl einen besorgniserregenden Hochstand. Vermehrt sind Menschen betroffen, die schon lange im Hilfesystem bekannt sind. Die häufigsten tödlichen Substanzen sind nach wie vor Heroin und Morphin.

Vor über 25 Jahren fanden sich erstmals Eltern von Verstorbenen zusammen, um dieser Menschen zu gedenken. Inzwischen ist aus dieser Elterninitiative eine weltweite Institution geworden.

Der Suchtarbeitskreis Regensburg lädt am Dienstag, den 21.07.2026, ab 12 Uhr Angehörige, Freunde und am Thema interessierte Menschen ein zu einer Gedenkveranstaltung am Milchschwammerl im Park beim Hauptbahnhof. Dort ist Zeit zum Andenken und Innehalten. Vertreter der örtlichen Suchthilfe von Caritas Fachambulanz, Drugstop Drogenhilfe, Rafael e. V., Kontakt e. V. und Gesundheitsamt geben kurze Statements ab.

Wir laden herzlich dazu ein, gemeinsam in-nehalten, zu erinnern und ein Zeichen gegen Ausgrenzung zu setzen.

Caritas Fachambulanz



21. JULI
INTERNATIONALER GEDENKTAG
FÜR VERSTORBENE
DROGENGEBRAUCHENDE

Gedenktag in
Regensburg
21. Juli 2026
ab ca. 12:00 Uhr
beim Schwammerl
Albertstraße 14 /
Fürst-Anselm-Park

Zusammen mit
Caritas Suchthilfe
drugstop
kontakt e.V.
Rafael
Gesundheitsamt

DU FEHLST. GEDENKTAG21JULI.DE

Seit 1984 bietet der Werkhof Regensburg seinen Kunden beste Qualität sowie hervorragenden Service und leistet als Inklusionsbetrieb Dienst am Menschen.

Meisterhaft

Bausanierungen | Umzugsservice | Pflege rund ums Haus

SIE FINDEN ALLE(S) BEI UNS:

SCHREINER - METALLBAUER - TRANSPORT- UND UMZUGSSERVICE - MAURER - MALER - ELEKTRIKER - GARTENPFLEGE - HAUSMEISTERSERVICE - REINIGUNGSSERVICE



www.werkhof-regensburg.de

Spital 800+ Leben Arbeit Kultur

Hardcover mit
Leinenrücken &
Fadenbindung

Format: 20,5 x 24,5 cm |
Umfang: 464 Seiten

ISBN: 978-3-912379-02-0 |
Preis: 30,00 Euro

Gesamtkonzept + Text:
Kathrin Pindl/
St. Katharinenspitalstiftung
Fotos: Florian Hammerich
Gestaltung: Philipp Koch/Verlag Büro Wilhelm

[https://www.buero-wilhelm-verlag.de/buecher/
literatursachbuch/st-katharinenspital-regensburg/](https://www.buero-wilhelm-verlag.de/buecher/literatursachbuch/st-katharinenspital-regensburg/)

Informationen zum Buch

Seit 800+ Jahren ist das Bürgerspital St. Katharina am Fuße der Steinernen Brücke für Regensburg da. Im Mittelpunkt steht seit



1226 der sozial-karitative Stiftungsauftrag des Gründerbischofs. Das St. Katharinenspital fördert die Altenhilfe und unterstützt bedürftige Menschen. Spitalrat und Spitalmeister handeln bis heute als der verlängerte Arm des Stifters. Stimmen aus Spitalpflegeheim, Spitalbrauerei, Land-, Grund- und Forstwirtschaft, Spitalarchiv und Spitalkirche erzählen plurale Hospitalgeschichte(n). Die Spitalfamilie öffnet sich.

ab Mai 2026 im Buchhandel erhältlich

Ein außergewöhnliches Buchprojekt für Spital 800+

Die Jubiläumspublikation der St. Katharinenspitalstiftung in Regensburg-Stadtamhof trägt den sprechenden Titel „SPITAL 800 + Leben Arbeit Kultur“. Das 464-seitige Werk mit 370 hochwertigen Fotografien ist keine klassische Festschrift, keine Imagebroschüre und keine historische Abhandlung.

Die außergewöhnliche Publikation ist ein unterhaltsames, aber fundiertes „Coffee Table Book“, das Spitalgeschichte und Spitalgegenwart anhand von Szenen und Assoziationen sowie anhand von zeitgenössischen Fotografien aus allen Spitalbereichen erzählt. Man soll das großformatige, hochwertig ausgestattete Buch immer wieder gerne aufschlagen, um in die Lebenswirklichkeiten des Spitals einzutauchen.



Bitte
Weitersagen!

Unsere
Stiftungen

STADT
REGENSBURG



Wir helfen in Notlagen!

0941 - 507 1258
www.regensburg.de/stiftungen

Stadt Regensburg, Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung, Dr.-Gessler-Straße 12 a, 93051 Regensburg · Layout: Stefanie Golb,
Amt für allg. Stiftungsverwaltung · Grafiken: Dima Sobko / 123rf.com, kzenon / 123rf.com, rafaelbenari / 123rf.com.

wertschätzung

müsste man der biene mindestlohn bezahlen
wäre das glas honig hunderttausend euro wert
reine produktionskosten versteht sich
ohne kost und logis für die drohne . . .

o.kay

Grenze

**Als ich an die Grenze
des Landes meines Vaters kam
nahm mich die Sprache meiner
Mutter in den Arm.**

**(Es dämmerte
und auf der andren Seite war es still)**

**Sie hüllte mich in altvertraute Worte und Gedichte
und fragte leis, ob ich darauf verzichte,
dem Andren meine Sprache aufzudrängen
Inn in die Höfe und Gebräuche meiner Kindheit einzuzwängen.**

**Wie wäre es,
der Andre käme
an seines Vaterlandes Grenze, nähme
sich dort die Zeit
an einem Feuer sich zu wärmen,
so könnten beide wir, ohne zu lärmn**

**das Wort für "Feuer" in des Andren Sprache lernen.
Es knistert leise und wir wachen unter Sternen.**

E. Gleich

Stille

Ein Frühlingstag, der sich anfühlt wie Sommer,
Aber der Vögel Gesang sagt mir doch,
es ist erst der Anfang der sonnigen Tage.
Noch sprießt es und lockt es Insekten hervor
aus ihrem Winterschlaf.
Die Bäume im Hochzeitsgewand,
noch jung und schön ihr grünes Kleid,
sich zu vermählen bereit.
die Luft geschwängert von ihren Samen.
Ich halte inne und lausche,
Und tiefer Frieden erfasst mein Gemüt,
Fern ruft der Kuckuck

E. Mießelbeck

Ein Genie im Schatten der Moderne: Warum wurde Angerer dem Älteren das Bundesverdienstkreuz versagt?



Das Leben ist ein großes Geheimnis“ – diesem Credo folgte der vor einem Jahr verstorbene Künstler Angerer der Ältere. (C: Margit Angerer)

Er war ein Kaliber wie der Jahrhundertschriftsteller Ernst Jünger. Doch während Jünger das Bundesverdienstkreuz bereits in den 50er-Jahren erhielt, wurde dem Maler Angerer der Ältere diese Ehre versagt. Der Künstler, der am 5. August vergangenen Jahres in Biburg bei Abensberg verstorben ist und immer wieder Regensburger Perspektiven in seine Bilder mit aufnahm, ging leer aus – und das, obwohl eine ganze Reihe hochrangiger Ehrengäste auf seiner Beerdigung nicht müde wurde zu betonen, dass er in ganz Europa bekannt und bewundert war. Ein knappes Jahr nach seinem Tod stellt sich die Frage: Wie kann das sein?

Ein filmisches Denkmal und europäischer Ruhm

Unvermögen ist ganz sicher nicht der Grund dafür. Sein Werk ist dem Magischen Realismus zuzuordnen und spiegelt Glauben, Schönheit, Fantasie, Mythos und europäische Tradition wider. Das Schaffen des gelehrten Architekten ist überwältigend – und prak-

tisch jedem Deutschen bekannt, wenn auch oft unbewusst: Für den 1990 in die Kinos gekommenen Film „Die unendliche Geschichte II“ von Michael Ende zeichnete er für die Kulissen und Figurenentwürfe verantwortlich und erhielt dafür den Bayerischen Filmpreis. Das war aber nur ein kleiner, im Vergleich zum Gesamtkunstwerk unbedeutender Teil seines Schaffens.

Angerer wurde am 7. August 1938 in Bad Reichenhall geboren. Er war nicht nur Architekt und Maler, sondern arbeitete auch sehr erfolgreich als Bildhauer, Autor sowie Bühnen- und Filmausstatter. Von 1957 bis 1961 studierte er Architektur in München an der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Ruf. Danach arbeitete er als Entwurfsarchitekt im Büro von Alexander von Branca und war damit am Bau der Neuen Pinakothek beteiligt. Ab 1975 war er freiberuflich als Architekt, Maler und Bildhauer tätig. Ausdrucksstarkes Zeugnis seines Schaffens ist nicht zuletzt sein Wohnhaus, das bis in den letzten Winkel von der ungeheuren Schaffenskraft dieses Mannes zeugt

Ignoranz des Kulturbetriebs trotz internationaler Preise



Motive aus Regensburg und Umgebung fanden sich immer wieder im Werk von Angerer dem Älteren. (C: Margit Angerer)

Wieso also wurde diesem mit Fug und Recht „genial“ zu nennenden Mann die Ehre des Bundesverdienstkreuzes nicht zuteil wie seinem Geistesverwandten Jünger? Es ist ja nicht so, dass er keine Auszeichnungen erhalten hätte: So wurden ihm sowohl 2008 als auch 2011 der französische Kunstpreis *Trophée Apocalypse d'Or* überreicht, 2008 der Kunst- und Kulturpreis des Landkreises Kelheim, die bronzene und silberne Medaille beim Pariser Salon des Artistes Français (gegründet unter König Ludwig XIV) sowie 2025 posthum die Goldmedaille für kulturelle Verdienste des Landkreises Kelheim.

Seine Werke wurden praktisch ständig irgendwo in Europa gezeigt – oft in Frankreich, gerne in Polen und sogar im Europäischen Parlament in Brüssel. Aber hat die Tagesschau seinen Tod beweint? Haben die Feuilletonisten der FAZ und der Süddeutschen Asche über ihr Haupt gestreut, nachdem er von uns gegangen war? Hat sich der Bundeskanzler geäußert? Unverständlicherweise ist dies alles nicht passiert.

Die Vertreibung des Menschen aus der Kunst

Der Verdacht liegt nahe, dass der Grund für die beredte Ignoranz in Angerers großer Nähe zum Christentum zu suchen sein könnte. Nein, man muss das korrekter ausdrücken: Angerer hatte keine bloße „Nähe“ zum Christentum, vielmehr lebte er es – ohne dafür jeden Sonntag in die ganz nah an seinem Wohnhaus gelegene Klosterkirche gehen zu müssen. Angerer kritisierte scharf die Moderne und den zeitgenössischen Kunstbetrieb. Er forderte die „Rückkehr des Menschen in die Kunst“ und setzte sich philosophisch mit der Gesellschaft, der Religion und der „Vertreibung des Menschen aus der Kunst“ (Ortega y Gasset) auseinander. Schönheit sah er als etwas Göttliches: „Schönheit kommt aus dem Göttlichen, sie ist mehr als Dekoration.“ 2006 wurde er vom Verein Deutsche Sprache zum Paten des Wortes „Schönheit“ ernannt.

Mittelpunkt seines Denkens war stets Jesus Christus, Gottes Sohn. In praktisch all seinen Werken schimmert das Göttliche durch. Die umwerfende und im Jahr 2000 geweihte Kapelle, die er vor seinem Wohnhaus mit Hilfe von Spenden aus der Region erbaute, trägt den Namen des Erlösers. Der spätere Papst Benedikt XVI. und damalige Kardinal Ratzinger zeigte sich davon begeistert und lobte: „Endlich wieder einmal wirklich sakrale Kunst“, die nicht nur die Verzweiflung des Künstlers widerspiegeln. Tatsächlich war die Wirkung der Kapelle so intensiv, dass der Künstler sie um 2014 herum „entschärfte“. Angerer hatte mitbekommen, dass sich Kinder vor der plastischen Darstellung der diabolischen Medien oder des Teufels erschreckten – woraufhin er diese Figuren weniger drastisch gestaltete und aus dem direkten Sichtfeld rückte.

Unvollendete Monumente und ein reiches Leben

Jahrelang ging er auch mit einem Monumentalbau in der Gestalt Jesu schwanger. Das Großprojekt einer Christus Statue als Christus Dom, ursprünglich für Bad Reichenhall entworfen, wurde zu seinen Lebzeiten jedoch an keinem Platz der Welt verwirklicht, wiewohl die Verhandlungen darüber immer und immer wieder aufloderten. Auch das Ausmalen des ursprünglich romanischen Chorraums der Biburger Kirche wurde des öfteren angedacht. Das Motiv hätte jedenfalls schon festgestanden: Jesus Christus.

Er war – so etwas wird oft über Verstorbene berichtet, in diesem Fall trifft es aber zu 100 Prozent zu – ein weltmännischer, unwahrscheinlich kluger und gleichzeitig herzenguter Mensch, der um das Geheimnis des Lebens bestens Bescheid wusste. Ein Gespräch mit ihm, egal ob in seiner behaglichen Stube zuhause oder am Stammtisch im Klosterbiertgarten, war stets eine Bereicherung. Dabei saß in der Regel auch immer seine Frau Margit, deren gegenseitige Liebe und Hochachtung Beobachter ehrfürchtig zurückließ. Jeder würde gerne eine Ehe wie die der Angerers geführt haben: 60 Jahre waren sie glücklich miteinander verheiratet und bekamen einen Sohn sowie eine Tochter.

Der Donaustrudl im Gespräch mit Margit Angerer

Welche Bedeutung hatte Jesus Christus für Angerer den Älteren? Sie haben mir einmal erzählt, dass Ihr Mann das Leben „als ein großes Geheimnis“ bezeichnet hat.

Mein Mann wurde ja in der Erlöserkapelle bestattet und diese Bittere an Jesus Christus hat er noch zu Lebzeiten auf seine Grabtafel geschrieben: Hier im Dunkeln lasst uns wohnen. Doch beten wir zu unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus, er möge unsere Seelen zu sich nehmen, um für immer bei Ihm hoch im Licht zu sein.

Hat es nach seinem Tod eine Art Boom für die Bilder Ihres Mannes gegeben? Sind sie im Preis oder in der Nachfrage gestiegen?

Ich kenne keinen Sammler seiner Werke, der diese aus merkan-tilen Gründen erworben hätte. Es ging immer um den Inhalt des Dargestellten, der zu unterschiedlichsten Zeiten unterschiedlichste Sammler innerlich erreicht hatte. Ich denke, je vielfältiger und sensibler ein Künstler in der Lage ist, die Schöpfung darzustellen,

umso mehr erreicht er den Wesenskern der Menschen, die seine Bilder betrachten. Mein Mann sah sich immer als ein Werkzeug des „unbewegten Bewegers“.

Gab es neben der Goldmedaille für kulturelle Verdienste des Landkreises Kelheim weitere posthume Ehrungen?

Ich wunderte mich immer, dass sich Bayern ein Kulturland nennt und an diesem Genie vorbei ging. Ohne Überheblichkeit möchte ich sagen, in der Kunstgeschichte suchte man diese Potentiale für Spitzenleistungen. Dieses Bewusstsein fehlt heute. Etwas abgewandelt gefiel meinem Mann das Zitat von Grillparzer: Und will die Zeit „mich“ bestreiten, ich lasse es ruhig geschehen, denn ich komme aus anderen Zeiten und hoffe in andre' zu gehen.

Kann man Bilder von Angerer dem Älteren in diesem Jahr noch irgendwo in oder um Regensburg im Original sehen?

Ja, es gibt die jährliche Ausstellung der Gruppe Kunst in Kelheim, dort werde ich weiterhin seine Werke zeigen. Und geplant ist eine Ausstellung in einem bekannten Bauwerk in der Region, das wird aber erst zu gegebener Zeit veröffentlicht. Aber wer Interesse hat, ein Werk zu besitzen, kann gerne einen Kontakt aufnehmen und einen Besuch im Künstlerhaus vereinbaren.

Ihr gemeinsames Wohnhaus in Biburg ist bis in den letzten Winkel voll mit der Kunst Ihres Mannes und damit ein einziges großes Schatzkästchen. Hegen Sie Pläne, es später vielleicht der Nachwelt zur Besichtigung zu überlassen? Als eine Art Museum vielleicht?

Vielleicht, als Ensemble mit der Erlöserkapelle wäre das sicher ein Gesamtkunstwerk.

Dr. Dietmar Müller

Sie sind behindert oder chronisch krank und brauchen Hilfe im Alltag, wollen aber zu Hause wohnen?

Selbstbestimmt Leben für behinderte Menschen mit persönlicher Assistenz

Wir bieten individuelle Pflege und Alltagshilfen nach Maß durch unseren anerkannten ambulanten Dienst. Wir beraten Sie, wie die persönliche Assistenz finanziert werden kann und helfen Ihnen bei der Antragstellung

PHÖNIX

Hilfe und Beratung für behinderte Menschen
Tel.: 0941 560938, www.phoenix-regensburg.de



Foto: © Gruppe Kollektiv Fussabdrücke

Pressemitteilung

„Deutsches Kulturgut“ - Wir setzen der Dulttradition ein Denkmal

Während auf der Maidult wieder ausgelassen geschunkelt, gegrölt und Maß um Maß Tradition gepflegt wird, haben wir uns einem oft übersehenen Brauchtum gewidmet: dem kollektiven Wildurinieren betrunkenen Männer im öffentlichen Raum.

Dafür haben wir in der vergangenen Nacht mehrere lebensgroße Stencils auf Tapetenstücken an Mauern und Wänden verteilt. Die Stencils zeigen einen Mann in Tracht – stilecht von hinten – beim Urinieren gegen eine Wand. Daneben hängt der Kommentar: „Deutsches Kulturgut“.

Unsere Aktion versteht sich als ironischer Kommentar zur alljährlichen Verwandlung der Regensburger Altstadt in ein großflächiges Freiluftpissoir. Denn während jede Bierbank akkurat ausgerichtet und jedes Lebkuchenherz liebevoll dekoriert wird, scheint das Thema öffentliche Rücksichtnahme für besoffene Männer eher als improvisierte Mitmachaktion verstanden zu werden.

Dass unser Wildpinkler Tracht trägt, ist klar: Kaum ein anderes Symbol steht so zuverlässig für gepflegte Heimatverbundenheit, Maßkrugromantik und den festen Glauben, dass die Umgebung der Dult hauptsächlich als riesige Herrentoilette genutzt werden sollten.

Mit den Stencils wollen wir keine Einzelpersonen angreifen, sondern ein Verhalten kommentieren, das seit Jahren von vielen hingenommen wird – vermutlich, weil man sich kollektiv darauf geeinigt hat, dass Biergeruch, Erbrochenes und Urin zum authentischen Volksfestflair einfach dazugehören.

Wir bedanken uns jedenfalls herzlich bei allen unfreiwilligen Performern für ihre kontinuierliche Mitarbeit an unseren ortsspezifischen Installationen.

Wir hoffen, dass die Menschen mit unseren Kunstwerken - auch nach dem Ende der Maidult - dieses deutsche Kulturgut weiterhin in ihren Herzen tragen und daran erinnert werden können.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. des Kollektivs Fussabdrücke

Ellina H.

Satt und gesund

MIT PROTEINREICHER ERNÄHRUNG



Unzählige Life-Style-Ratgeber propagieren eine hohe Eiweißzufuhr, die kaum mit der Lebensrealität zu vereinbaren ist, oft aus exotischen und teuren Zutaten. Ebenso lässt sich mit wenig Geld und Know-how eine optimale Versorgung gewährleisten. Unsere Tipps und Rezepte geben Anregungen. (rg)

Proteine sind die Grundbausteine des Körpers. Sie bestehen aus Aminosäuren die in nicht-essentielle (solche, die der Körper selbst herstellen kann) und essentielle (solche, die wir mit der Nahrung aufnehmen müssen) eingeteilt werden. Der Körper verwendet sie für eine Vielzahl von Prozessen, wie beispielsweise für die Bildung von Muskeln, Organen und Haut. Ebenso wichtig sind sie für die Produktion von Enzymen, Hormonen, Neurotransmittern, die wichtige Körperfunktionen erfüllen. Neben den genannten Funktionen sind Proteine auch von zentraler Bedeutung für die optimale Funktion des Immunsystems. Wir sollten auf eine ausreichende Zufuhr achten, wenn wir versuchen, Gewicht zu verlieren oder Muskeln aufzubauen. Eiweiß hat von allen Makronährstoffen die höchste thermische und sättigende Wirkung, was bedeutet,

dass wir nach dem Verzehr am längsten satt bleiben.

Wichtig ist die Qualität des Proteins. Diese hängt vom Aminosäureprofil ab. Die besten Eiweißquellen enthalten alle essentiellen Aminosäuren in einem für den Menschen geeigneten Verhältnis. Tierische Proteine sind aufgrund der Ähnlichkeit zum Menschen optimal ausgewogen. Doch auch mit rein pflanzlicher Ernährung, vor allem in der richtigen Kombination, lässt sich eine optimale Ernährung gewährleisten. Der individuelle Bedarf an Eiweiß hängt von der körperlichen Veranlagung, der Häufigkeit und Intensität von täglichen Aktivitäten, dem Geschlecht usw. ab. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt eine tägliche Aufnahme. Es wird gesagt, dass die Zufuhr für aktive Personen etwa 1,6 - 2,2 g pro Kilogramm Körpergewicht betragen sollte.

Tierische Proteinquellen

- Magerquark: Tolles Preis-Leistungs-Verhältnis: Ca. 1 € für 60g Eiweiß pro 500g-Packung.
- Eier: Liefern rund 7 g hochwertiges Protein pro Ei (Gr. M)
- Dosenthunfisch: Bietet viel Protein bei kaum Fett und langer Haltbarkeit.

Pflanzliche Proteinquellen

- Rote Linsen: Sehr günstig, kochen schnell und liefern über 20g Protein pro 100g.
- Haferflocken: Ideales Frühstück mit ca. 13g Protein und komplexen Kohlenhydraten.
- Erdnüsse: Die günstigste Nussvariante mit sehr hohem Proteingehalt, aber auch hohem Fettanteil.
- Tofu: Preiswert mit allen essenziellen Aminosäuren: rund 15g Protein in 100g für ca. 1€.

FRÜHSTÜCKSAUFLAUF MIT QUARK UND APFEL (2P.)

ZUTATEN:

- 500g Magerquark
- 2 mittelgroße Eier
- 50g Xylit
- 50g Grieß (Dinkel oder Weizen)
- 1 EL Vanille-Puddingpulver
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Prise Salz
- 1 großer Apfel
- 2 EL Honig
- 2 EL Mandelblättchen

ZUBEREITUNG:

Apfel waschen, (schälen), in feine Scheiben schneiden. Saft und geriebene Schale der Zitrone mit Xylit auf Äpfel geben.

Eier, Grieß, Vanille-Puddingpulver und Salz in den Quark rühren. Wer es luftiger mag, kann vorher die Eier trennen und das Eiklar zu Schnee schlagen. Auflaufform mit Backpapier auslegen, Quarkmasse einfüllen. Apfelstücke darauf verteilen und einsinken lassen.

Mandeln darauf streuen und Honig darüber gießen. Bei 170°C ca. 35 min auf Umluft backen.

MEDITERRANE PROTEIN-POWER-BOWL MIT THUNFISCH UND MOZZARELLA (2P.)

ZUTATEN:

- 1 Dose Thunfisch (im Saft)
- 250g Mozzarella
- 1 Dose Kichererbsen (ca 400g)
- 1 Dose Kidney-Bohnen (ca. 400g)
- 400g Kirschtomaten
- 100 g Rucola
- 1 Orange
- 1 EL Honig
- 3 EL Balsamico
- 3 EL Olivenöl
- 1 Bund Basilikum, Knoblauch nach belieben
- Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG:

Gewaschene Kirschtomaten halbieren. Dosengemüse gut abtropfen lassen und abwaschen. Orange schälen und in Stücke schneiden. Mozzarella würfeln. Dressing aus Olivenöl, Honig und Balsamico herstellen, mit Salz Pfeffer und geriebenem Knoblauch abschmecken. Gewaschenen Rucola mit Thunfisch, Gemüse, Orange und Mozzarella vermengen und Dressing darüber geben. Mit Basilikum garnieren.

TIPP: Diese Zubereitung ist sehr sättigend und kostengünstig. Sie kann unendlich variiert werden, z.B. mit Hirse.

RÄTSELHAFTES REGENSBURG

Wir freuen uns sehr, dass so viele Interessierte mitmachen! Unter allen richtigen Einsendungen der Lösung des **Silbenrätsels** verlosen wir drei Bildbände (Regensburg / Obpf.), gespendet von **akuso**. Die Gewinner werden Ende des Monats benachrichtigt. Gewinnzustellung per Post (Adresse!) im Folgemonat. Senden Sie die richtige Lösung an: **DONAUSTRUDL Büro | Engelburgergasse 20 | 93047 Regensburg | redaktion@donaustrudl.de**

Gesucht werden 11 Begriffe, die mit Regensburg zusammenhängen.

Die farbig hinterlegten Felder ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Bis 1825 namensgebender Markt. Ehemaliger Moltke-Platz.
2. 1590 wurde erstmals die Existenz dieser Brauerei urkundlich erwähnt.
3. Einer der Flüsse in Regensburg.
4. Dieses geschichtsträchtige Gebäude wurde 1616 – 1620 erbaut und zeugt vom regen Handel mit einem dazumal kostbaren Gut.
5. Das Vorbild dieses „weißgetupften“ Kiosks, das insbesondere im Wald zu finden ist, ist giftig.
6. In dieser Straße ist der Jüdische Friedhof.
7. Eines der bedeutendsten Bauwerke und Wahrzeichen Regensburgs.
8. Eine Beratungsstelle für Straffällige und Gefährdete. (Ohne „e.V.“)
9. Unterkunft der Caritas für Obdachlose. (Abk.)
10. Seitenstraße der Prüfeninger Straße mit gleichnamiger Bushaltestelle von überregionaler Bekanntheit.
11. Stadtbezirk 12.

AH – AL – BRÜ

– BURG –

BERG – CKE –

DEL – GAL –

GEN – GEN –

GENS – GER –

KNEI – KON –

KORN – LER –

MARKT –

MERL – MILCH

– NER – NE –

NO – RE – RE –

SALZ –

SCHWAM –

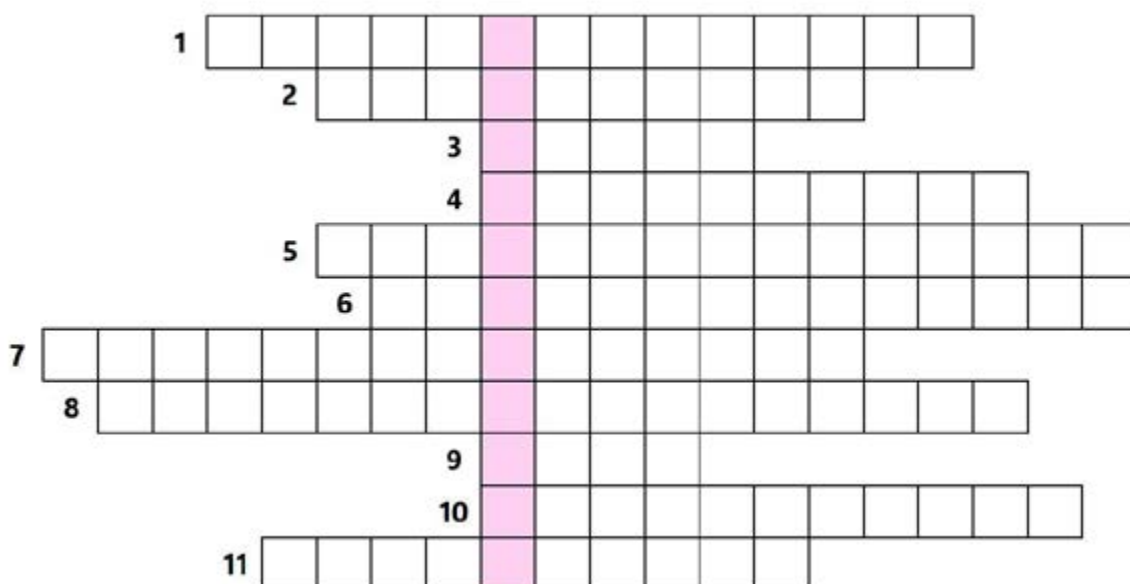
SCHIL – STA –

STEI – STRA –

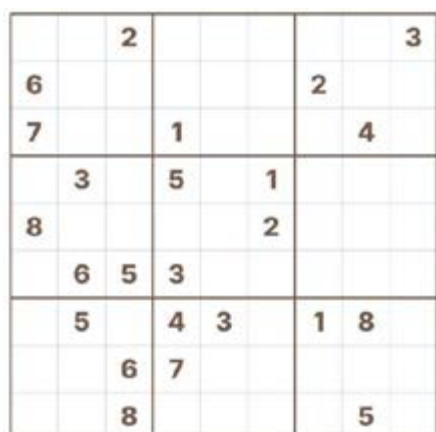
STRA – BE – BE

– TA – TAKT –

TER – TIN – XIS



Sudoku



Bildsuche



Wo
entstand
dieses
Foto?

Lösungen

Die Lösung des Silbenrätsels im Juni lautet:

SOMMERSONNWEDE

Bildsuche im Juni:
Das Foto entstand am
Auweg.

Wir danken für die zahlreichen
Zusendungen!

Entwurf: E. Gleich
Gestaltung: rg

2026 PALAZZO
internationales Musik - Festival
THON DITTMER PALAIS REGENSBURG
28. Juli bis 9. August

Di 28.7. PIPPO POLLINA & BAND
Mi 29.7. THE PALAZZO LADIES NIGHT
Do 30.7. SOUL & R'n'B NIGHT
Fr 31.7. IRISH & SCOTTISH FOLK NIGHT
Sa 1.8. ADAM HALL & THE VELVET PLAYBOYS
So 2.8. REGENSBURGER KAMMERORCHESTER
Mo 3.8. MATHIAS KELLNER
Di 4.8. ENGELSTAEDTER & MEYER
Mi 5.8. CORDES SAUVAGES & DIKNU SCHNEEBERGER
Do 6.8. YELLOW CAB
Fr 7.8. FESTIVAL SON CUBA - ECOS DE SIBONEY
Sa 8.8. A TRIBUTE TO BOB DYLAN
So 9.8. TRIO SALATO

Karten gibt's an allen bekannten Vorverkaufs-Stellen
und auf www.okticket.de weitere Infos: www.alex-bolland.de

19.06. - 16.07.2026
Einlass jeweils: 18:00 Uhr - Beginn: 19:30 Uhr

SCHLOSSGARTEN OPEN AIR 2026
Prüfening Schlossgarten, Regensburg

Von Abba bis Schwarzmann, von Queen bis Polt,
von Italo Pop bis Dreiviertelblut u.v.m.

Auch das diesjährige Festival-Programm im
Prüfening Schlossgarten hat es wieder in sich.
Vielseitig, virtuos, höchst unterhaltsam
und mitreißend – da ist wieder für jeden was dabei.

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr



Prüfening Schlossgarten Regensburg
Fr.: 03.07. 19:30 Uhr

ENGELSTAEDTER: The Magic of Queen „Classic“
THE MAGIC OF QUEEN „CLASSIC“ ist eine einzigartige, musikalische Verneigung vor einer der größten Rockbands aller Zeiten: Freddie Mercurie's QUEEN. Am Mikrofon steht dabei kein geringerer, als der beim Publikum und Presse als einer der „herausragendsten Queen-Interpreten Europas“ gefeierte Ausnahmesänger MARKUS ENGELSTAEDTER.

VVK-Stellen: TouristInfo Regensburg, Alte Mälzerei,
KulturAgentur Alex Bolland und online auf www.okticket.de

Bild: © Presse

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr



Prüfening Schlossgarten Regensburg
Mi.: 01.07. 19:30 Uhr

MAYBEBOP: Vier Typen. Vier Mikrofone. Sonst nichts.
Manche Leute denken immer noch, A-cappella sei eine staubige Domäne für fade Musikdarbietungen ohne Wumms. Die haben ihre Rechnung ohne MAYBEBOP gemacht! Rund 25 Jahre nach ihrer Gründung sind sie unverbraucht denn je und unterlaufen genüsslich jede Erwartungshaltung. MAYBEBOP ist politisch unmissverständlich. MAYBEBOP ist spontan

VVK-Stellen: TouristInfo Regensburg, Bücher Pustet - Gesandtenstraße, Alte Mälzerei,
KulturAgentur Alex Bolland und online auf www.okticket.de

Bild: © Presse

Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr



Prüfening Schlossgarten Regensburg
Do.: 16.07. 19:30 Uhr

DREIVIERTELBLUT: Live2026
Dreiviertelblut, dieses hochmusikalische Septett, das so eine berauschende Melange aus Virtuosität und Poesie hinaubert. Die Münchner Band, deren Sound schon auch mal als „gewaltig“, die Performance als „umwerfend“ beschrieben wird, umspannt ein weites Spektrum weltlicher und himmlischer Gefühle und scheut sich nicht, auch die Tür zur Hölle aufzustoßen.

VVK-Stellen: TouristInfo Regensburg, Alte Mälzerei,
KulturAgentur Alex Bolland und online auf www.okticket.de

Bild: © Bert Heinzmeier

Traditionelle Palazzo-Kultkonzerte & Local Heroes

Konzerte, die seit vielen Jahren aus dem Palazzo-Programm nicht mehr wegzudenken sind und bei denen die Nachfrage nach wie vor ungebrochen ist, sind auch dieses Jahr ein fester Bestandteil:

Vom Konzert des „Kammerorchester Regensburg“ mit ihrem bewährten und jedes Jahr neu zusammengestellten Programm aus Klassik und Filmmusik (am So 02.08.) über das Duo-Projekt des herausragenden Sängers **Markus Engelstädter** mit seinem kongenialen Pianisten **Bernd Meyer** (Di 04.08.), die legendäre „Palazzo Ladies Night“ mit insgesamt 6 Sängerinnen & großer Band (Mi 29.07.) bis hin zur italienischen Kult-Nacht mit **Trio Salato** (So 09.08.). Obendrein beschert uns **Mathias Kellner** mit seinem neuen Programm „Schnappschuss“ einen äußerst launigen bayerischen Abend mit aberwitzigen Geschichten und musikalisch überragenden Songs (Mo 03.08.). Spannende „Local Hero“-Projekte gibt es zusätzlich auch dieses Jahr: Eine frische, generationsübergreifende **Soul & R'n'B Night** (Do 30.07.) von und mit **Gerwin Eisenhauer** und den Sängerinnen **Layla Carter**, **Steffi Denk** und **Voice of Germany** – Gewinnerin **Jennifer Lynn**; **Steffi Denk's** und **Anne Schnell's Yellow Cab**, mit grandiosen akustischen Pop-Covern und mehrstimmigem Gesang (Do 06.08.) und für alle Fans des legendärsten Songwriters al-

ler Zeiten ein erstklassiges Tribute to Bob Dylan (Sa 08.08.), dargeboten von der Regensburger Band **Old Folks** zusammen mit befreundeten Musikern der Szene. Ebenfalls folkig, aber wesentlich traditioneller wird es mit der **Irish & Scottish Folk Night** (Fr 31.07.) von den hiesigen **Matching Ties** zusammen mit **An Smeórach**.

Nationale und internationale Palazzo-Stars

Zum Festival finden aber auch Künstler aus der ganzen Welt ihren Weg auf die Palazzo-Bühne. Gleich zu Beginn (Di 28.07.) freuen wir uns auf einen der großartigsten italienischen Singer/Songwriter **Pippo Pollina**, zusammen mit seinem Palermo Acoustic Quintett.

Absolut mitreißend und feurig-kubanisch heizen die **Ecos di Siboney** mit der Kuba-Nacht des Jahres den Besuchern ein (Fr 07.08.). Ebenso schweißtreibend heizt der Australier **Adam Hall** mit seinen Velvet Playboys und treibendem Boogie Woogie, Swing und Rock'n Roll ein (Sa 01.08.).

Als besonderer Gast gesellt sich einer der besten Gipsy-Swing Gitarristen der Welt, **Diknu Schneeberger**, zu den legendären **Cordes Sauvages** (Mi 05.08.), und sorgt für staunende Blicke.

akuso REGENSBURG

sozialer Buchsalon | kulturelle Bühne

**BIS 4. JULI: AUSSTELLUNG: PLAYERS & MENSCHEN
AM RANDE**, Fotografien von Mauricio Bustamante

**MI., 1. JULI, 16:30 UHR: ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG: FORSCHEN – LERNEN – ERINNERN:
VERBRANNT BÜCHER/VERBANNT DICHTER**,
GW: OB Dr. Thomas Burger, in Koop. mit Stabsstelle für Gedenk- und
Erinnerungsarbeit der Stadt Regensburg

**DI., 7. JULI, 19 UHR: VERNISSAGE: ANDERLAND
AUSSTELLUNG BIS 11. JULI**
Gemälde – Assemblagen – Skulpturen von Susanne Hauer

**DO., 9. JULI, 19 UHR: BUCHPRÄSENTATION:
WAA NIE! BILDER EINES WIDERSTANDS**, Herbert Baum-
gärtner, GW: OB Dr. Thomas Burger, mit Verlag editionbunthunde

**SA., 11. JULI, 13.15 UHR: FÜHRUNG:
SCHLOSSER, SCHMIEDE, SCHLAGER**. Dr. Alexandra Berg,
Historische Archäologin, Treffp.: Histor. Museum, Endp.: AKUSO
FORUM, in Koop. mit Förderkreis der Museen der Stadt Rgbg,
Anmeldung: alexandra_berg@gmx.de

**DO., 16. JULI, 19 UHR: VERNISSAGE:
MEHR ALS STEINE – MEIN BLICK AUF DOM UND STEI-
NERNE BRÜCKE, AUSSTELLUNG BIS 14. AUGUST**
zum Foto- und Malwettbewerb

**FR., 17. JULI BIS 22 UHR:
LANGE EINKAUFSNACHT:
BÜCHER-TINDER – NICHT WISCHEN. BLÄTTERN!**
in Koop. mit Faszination Altstadt e.V.

**MO., 20. JULI, 19 UHR:
WUNDERBARE HUMUS-SHOW**
von & mit Bianka Schmidt, Veranstalter: IG Gesunder Boden e.V.,
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

MO., 27. JULI, 19 UHR: 4.MOMO: HANTWERCK in Koop.
mit KEB, Anmeldung: anmeldung@keb-regensburg.de,
Treffp.: AKUSO FORUM, Eintritt frei

**MI., 29. JULI, 19 UHR: VORTRAG: JEDE MENGE
LUDWIGS. WIE DEUTSCHLAND ENTSTAND –**
vom Regnum Francorum zum Regnum Francorum Orientalium,
Dr. Gisbert Waldhorst, Eintritt: 8 €/5 €

AKUSO REGENSBURG GmbH, Haidplatz 3, 93047 Rgbg

Eingang ggü. Rote-Hahnen-Gasse 4

Tel.: 0941 - 59 85 84 27 | info@akuso-regensburg.de

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 12.00 - 18.00

Unsere Veranstaltungen im OG sind nicht barrierefrei.



25
Existenzen
26

LUDIQUE! LIVE

Herzenslieder

1.7. | 19 Uhr | Bismarckplatz

EIN RAUM OHNE WÄNDE (A ROOM WITHOUT WALLS)

Ein länderübergreifendes Radioballett

für junges Publikum

3.7. | 15 Uhr | Neuhaussaal

ALCINA

Oper von Georg Friedrich Händel

4. & 14.7. | 19.30 Uhr | Bismarckplatz

POLNISCHE HOCHZEIT

Operette von Joseph Beer

5., 16., 22.7. | 19.30 Uhr | Neuhaussaal

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE / DIE GERECHTEN

Doppelabend mit Dramen von

Jean-Paul Sartre und Albert Camus

8., 11., 12.7. | Antoniushaus

DIE SCHATTEN PRÄSIDENTINNEN

Politsatire von Selina Fillinger

10., 17., 18.7. | 19.30 Uhr | Bismarckplatz

DOLLHOUSE

Tanzabend von Andrey Kaydanovskiy

18. & 19.7. | Antoniushaus

Karten +49 (941) 507 24 24

www.theaterregensburg.de

T Staatstheater R
Regensburg

Das Rote Kreuz in Stadt und Landkreis Regensburg

Wir sind wie immer für Sie da!



- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Hausnotruf
- > Essen auf Rädern
- > Fahrdienste
- > Senioren Wohn- und Pflegeheime

24-Stunden-Service-Zentrale
09 41/297600



Bayerisches Rotes Kreuz | Kreisverband Regensburg

Telefon 0941 79605-0 • www.brk-regensburg.de

BEGEGNEN BILDEN ERLEBEN



Katholischer Deutscher Frauenbund

Events, Kurse und mehr

von Frauen für Frauen

Obermünsterplatz 7 · 93047 Regensburg · www.frauenbund-regensburg.de



Regenburger SPITAL Brauerei

Strohhalme

Begegnungsstätte für Obdachlose & Hilfsbedürftige



Kulturzentrum
ALTE MÄLZEREI

BEST OF POETRY SLAM

Das große Saisonfinale



FR 17.7. Thon-Dittmer-Palais

SA 11.7. MÄLZE-SOMMER-HOFFEST
DOUBLE SPIRAL TEACHER - CLUB MISCHÉ - KRÄUTERKUR - LENA DREI

SA 18.7. ALIN COEN
„Du bedeutest mir die Welt“ Tour

DO 23.7. NULL - TINKAR - MIERRA
Heimspiel / Open Air im Biergarten

SA 5.9. DIGGER BARNES
Country/Americana/Folk

FR 2.10. POETRY SLAM
Dichterwettbewerb

SA 3.10. FASTFOOD-THEATER
Best of Improtheater

SA 3.10. EVA KARL FALTERMEIER
Kabarett „Ding Dong“

MI 7.10. CHRISTIANE RÖSINGER
Musikalische Lesung „The Joy of Ageing“

DO 8.10. AUSGESTORBEN - DIM PROSPECTS
Punk

FR 16.10. HENRIK FREISCHLADER
Bluesrock / Precious Time Tour 2026

MI 4.11. WLADIMIR KAMINER
Die Kaminer-Show 2026

www.alte-maelzerei.de

SA 11.7 | 16 Uhr | Biergarten
MÄLZE SOMMER-HOFFEST
 KLEINES GALGENBERGFEST

Vor der Sommerpause findet traditionell das MÄLZE-SOMMER-HOFFEST als kleines Stadtteilstadtteilfest für den Galgenberg und seine Bewohner:innen statt. Ab 16 Uhr sind auf der Open Air-Bühne im Biergarten der Mälzerei mehrere Bands zu erleben. LENA DREI startet mit sommerlichen Gitarrenklängen und gefühlvollen Texten. Die neue Kombo DOUBLE SPIRAL TEACHER hauchen dem Grunge neues Leben ein. CLUB MISCHIE ziehen mit ihrem Dance-based Fusion ordentlich das Tempo an, bis KRÄUTER-KUR mit Reggae, Ska und Rocksteady zum Tanz bitten.

FR 17.7 | 20 Uhr | Thon Dittmer Palais
BEST OF POETRY SLAM
 DAS GROßE SAISONFINALE

Hier kommt Regensburgs Poetry Slam-Sommernacht des Jahres: BEST OF POETRY SLAM - die Champions League des beliebtesten Literaturformats unserer Zeit. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet auch heuer das große Saisonfinale des Mälzeslams als Open-Air-Slam im herrlichen Ambiente des Thon-Dittmer-Palais statt. Vier herausragende Champions der Mälzeslam-Saison kämpfen um den Titel des Slammers oder der Slammerin des Jahres. Neben den hochkarätigen Wortgefechten sorgt eine Singer-Songwriterin für die musikalische Seite des Abends.

SA 18.7 | 20 Uhr | Club
ALIN COEN
 „DU BEDEUTEST MIR DIE WELT“-TOUR

Ihre Musik klingt nach Indie, Pop, Folk und leiser Melancholie. Nach einer inneren Weltreise und nach Worten, die dorthin treffen, wo man selbst noch nicht war. Die Singer-Songwriterin ALIN COEN besingt die feinen Fäden, die Menschen verbinden, scheut aber auch die dunkleren Noten nicht. Mal flüsternd und zerbrechlich, mal erzählerisch und augenzwinkernd. Zusammen mit ihrer Band liefert die deutsch-mexikanerin tiefgründige Songs die klingen wie äußerst private Briefe und Konzerte die eine Atmosphäre voll Geborgenheit und Positivität schaffen.

Bild: © David Dollmann



DO 23.7 | 20 Uhr | Biergarten
HEIMSPIEL: NULL – TINKAR – MIERRA
 SINGER-SONGWRITER

Drei Charakter-Stimmen, drei Akustik-Gitarren, eine Bühne. Das Juli-Heimspiel präsentiert ein wundervolles Trio: MIERRA, TINKAR und NULL zählen zu den markantesten Singer-Songwriting Acts der Region, die sich nicht nur die Bühne sondern auch die Liebe zu Melodie und Tiefsinnigkeit teilen. Wenn bei NULL die Melancholie auf verblüffende Fingerfertigkeit trifft, bei TINKAR Gänsehaut hörbar wird und sich bei MIERRA eine hit-verdächtige Hookline an die nächste reiht, dann ist gewiss: Das letzte Heimspiel vor der Sommerpause wird etwas ganz Besonderes!



SPIELPLAN JULI 2026



Alle Vorstellungen beginnen um 19:30 Uhr, So. & Feiertage: 18:00 Uhr
 (Ausnahmen sind gekennzeichnet)

Sa. 11. **Improtheater Chamäleon**
 „IMPROMARATHON“

Do. 30. **ACHTSAM MORDEN | PREMIERE**

Fr. 31. **ACHTSAM MORDEN**

AUGUST - VORSCHAU

Sa. 01. **ACHTSAM MORDEN**

So. 02. **ACHTSAM MORDEN | 18:00 Uhr**

Do. 06. **ACHTSAM MORDEN**

Fr. 07. **ACHTSAM MORDEN**

Sa. 08. **ACHTSAM MORDEN**

So. 09. **ACHTSAM MORDEN | 18:00 Uhr**

Do. 13. **ACHTSAM MORDEN**

Fr. 14. **ACHTSAM MORDEN**

Sa. 15. **ACHTSAM MORDEN**

www.regensburgerturmtheater.de



FleisWo

Fleischwaren *aus Wald*

Oberpfälzer Wurstwaren



Grillscheiben

**von Schwein, Rind,
Pute und Lamm**

Wir würzen mit unseren
bewährten Naturgewürzen trocken!

Kein Grill- oder Vereinsfest ohne FleisWo Bratwürstl!

Regensburg: Sudetendeutsche Straße 1 c, Di. bis Sa. geöffnet
 Wilhelm-Raabe-Straße 14, Fr. u. Sa. geöffnet
 Produktion und Verkauf

Roßbach/Wald, Süssenbacher Straße 18 · Mo. 7-17, Di.-Do. 7-13, Fr. 7-18, Sa. 7-12
 Info-Tel. 09463/81273-0 · www.FleisWo-Fleischwaren.de





**BIBERGER
RENNER
MIETGERÄTE**

**Unsere
Produktbereiche:**

- Mietgeräte für
Haus, Bau und Garten
- Anhängerverleih
- Heiz- und
Entfeuchtungsgeräte
- Reinigungsgeräte

HILTI Mietstation

Biberger-Renner GmbH · Auerbacher Str. 8 · 93057 Regensburg,
 Tel. 0941/79 30 28 · info@mietrenner.de · www.Biberger-Renner.de

Sozialsponsoring

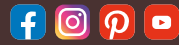
Viele Betriebe unterstützen auf diesem Weg die Sozialen Initiativen: Auf der Homepage der Sozialen Initiativen www.soziale-initiativen.de gibt es dazu wichtige Infos und den Vertrag: Wir freuen uns auf Sie!

Rösl
www.roesl.de

ARTIS KREATIV

Fliesen · Bäder · Steine

Hochfeldstraße 51
84072 Au i.d. Hallertau
Telefon: 0 87 52 / 81 04 00



www.artis-kreativ.de

SCHMIDL
DRUCK + MEDIEN



Kneitinger

Garten- und Landschaftsplan
B. & M. FRIMBERGER
Tel. 09404/641484

**HISTORISCHE KAISERHERBERGE
GOLDENES KREUZ**
CAFÉ ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 7-19, Sa. 7.30-19 Uhr
So. u. Feiertage 9-19 Uhr
Telefon 09 41/ 5 72 32
Tel. 09 41/5 58 12
info@hotel-goldeneskreuz.de
www.hotel-goldeneskreuz.de
Haidplatz 7 93047 Regensburg

IAGV Ingenieurbüro für
angewandte Geoinformatik
und Vermessung
Dipl.-Ing. Willi Almesberger
Lorenzer Straße 18a
D-93138 Lappersdorf
T / +49 (941) 99221000
M / +49 (151) 14121530
E / info@iagv.de
W / www.iagv.de

**DONAU
EINKAUFZ
ZENTRUM**

AVR
Automobile Varli
Regensburg
Lechstraße 48
93057 Regensburg
Tel.: 0941-38212953

MÖBELHOF
Wohnen wie für
mich gemacht
www.moebelhof.de

**Spezial-Brauerei
Schierling**

**BVB FANCLUB
DONAU-PÖHLER**
Regensburg e.V.

LOHBERGER
KUNSTHAFTUNG
93047 Regensburg • Ferdinand-Hofmann-Str.
Telefon: 0941 182309 • Fax 0941 751076

**PK
SECURITY**
01573-7710040 oder
0160-8169510,

**HAVAN
BISTRO**
Asiatische Gerichte
frisch vom
Wok
Glockengasse 7

**Forum
Verlag**
Dr. Wolfgang Otto

**Bäckerei
Konditorei
Teufel**
Ostengasse 19

**24
Autohöfe**

JANDA+ROSCHER
DIE WERBEBOOTSCHAFTEN
Roritzerstraße 10b
Tel. 0941/59 56 00
Fax 0941/59 56 010

DER KOPIERER
Die Experten für Digitaldruck u. Weiterverarbeitung
Hofen 1 Regensburg
Gartenstr. 10a-Str. 10, 93047 Regensburg
Tel.: 0941-731056 Fax: 0941-731056
www.der-kopierer.de • www.digitalkopier.de
www.schulz-kopier.de • www.digitalkopier.de

**Baumpflege
Lachmann**
www.baumpflege-lachmann.de
Tel. 0941 930 81 846

RIEDENBURGER
Bio Bier-Spezialitäten

**Konstruktionsbüro
Bredl GmbH**
Fördertechnik
info@kb-bredl.de
www.kb-bredl.de
+49 160 2681744

Orsted
Gesandtenstr. 3
93047 Regensburg
www.orsted.de

**Neumarkter
Lammsbräu**

**SCHOLZ
Naturstein**
93197 Zeitlarn-Perthofstraße 18
Fon 0941-6 30 26
Fax 0941-6 87 76

Dietrich Mähler
Niederlassung
Regensburg
Bildende Kunst • Malerei • Grafik • Fotografie

WINDPOWER
Energie für Morgen, Jetzt!
Prüfeninger Str. 20
+49 (0) 941 381775-0
www.windpower-gmbh.de

**RECHTSANWÄLTE
WETZSTEIN + RICHTER**
Maximilianstrasse 7
93047 Regensburg
Tel. (0941) 5 38 98 oder 5 42 44
Fax (0941) 5 38 90
kanzlei@wetzstein-richter.de
www.wetzstein-richter.de

**Weissbierbrauer
Kuchlbauer**
Der Weissbier-Spezialist
aus Abensberg

**ZELLNER
RECYCLING**
www.zellner-recycling.de

KomSem
Kommunikation & Seminare
info@komsem.de
www.komsem.de

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

**GETRÄNKE SERVICE
REGENSBURG**
TEL. 0941 / 69 89 60
www.gs-regensburg.de

**SCHNEIDER
WEISSE**

**TRANSPORTE BAGGERVERLEIH
HOFBAUER**
11112 Garmisch • Telefon 0941. 88 78 38
Telefax 0941. 88 78 296

SELBSTDENKER AG
NG - VISION - GO - FAR

MAYER
Malerbetrieb Mayer
Arzberger Straße 3
93057 Regensburg
Tel. 0941/8 83 15

CommVivere
Managementcoaching
Personalentwicklung
Tel. 09443/99 28 10
Fax 09443/99 28 11
commvivere@t-online.de
www.commvivere.de

Auer Bräu
Schwandorfer Str. 41
Tel. 0941/88507
Biergarten + Nebenraum

rondo
der ringkachelofen

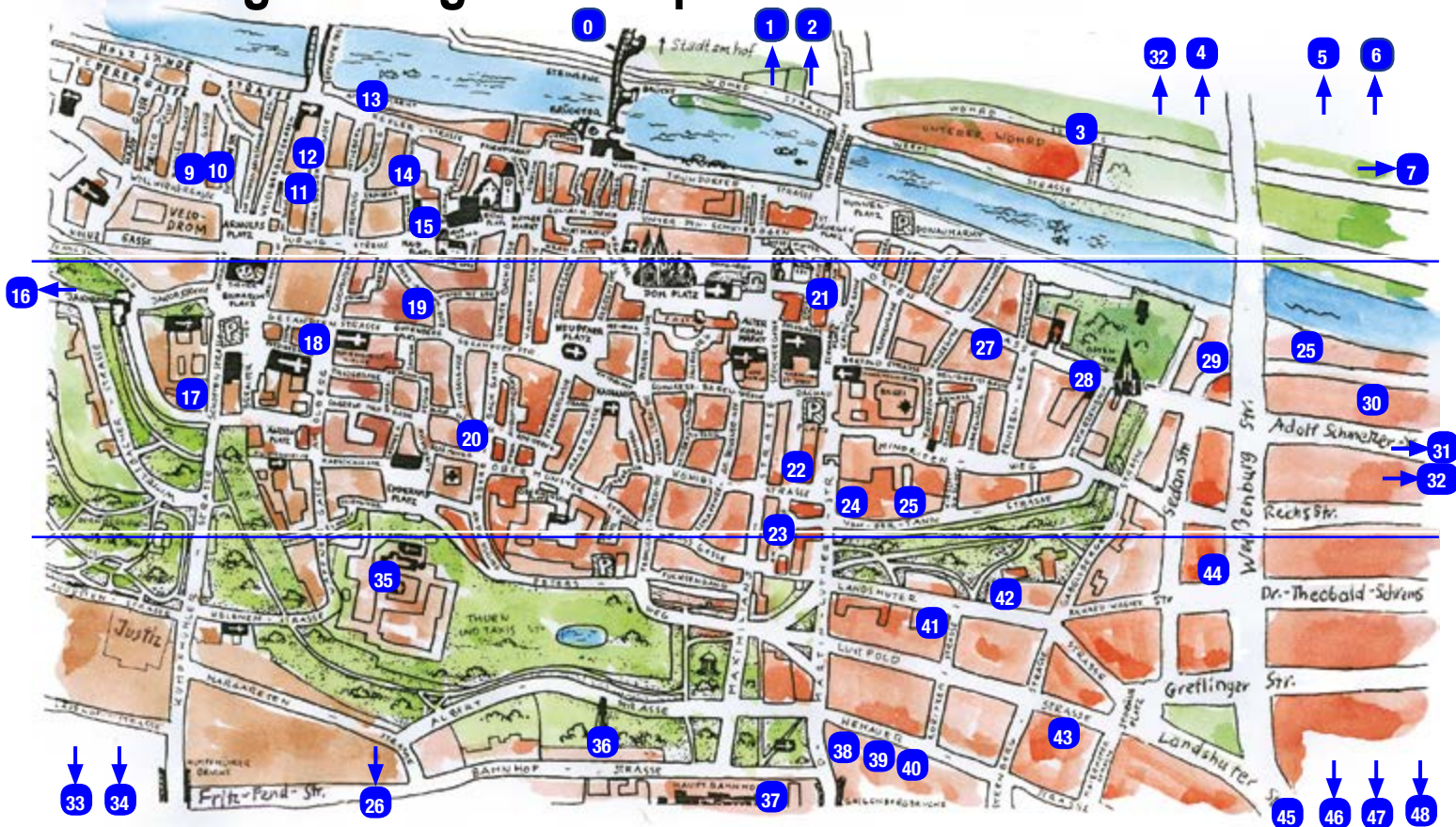
**BRAUEREI BERGHAMMER
OBERNDORF**

IGBCE
KELHEIM-ZWIESEL
Email-Ott-Str. 22
93309 Kelheim
Telefon +499441 7063-0
bezirk.kelheim@igbce.de
www.kelheim-zwiesel.igbce.de

**BMW
GROUP**
Werk Regensburg

**KÖHLMÖBELBAU + SCHREINEREI
SPANGLER**
Holz in Form
Telefon (09 41) 8 24 98
www.schreinerei-spangler.de

Regensburger Sozialplan für Krisensituationen



0 Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Löwenzahn St. Katharinenplatz 4
(46392370 und 0178-119 99 79)

1 Caritas-Übergangswohnheim für Männer
Alte Nürnberger Str. 61 (26841)

2 **Soziale Futterstelle**,
Holzgartenstr. 3 (015903762562)

3 **Neue Spielzeughilfe**
Wöhrdstr. 57 (28004886)

4 Sozialberatung am Kinderzentrum
Wieshuberstraße 4 (46 502 -33 bzw. -37)

5 Sozialdienst am Gesundheitsamt, Altmühlstr. 3
(4009-0 oder -883)

6 Obdachlosen asyl der Stadt, Taunusstr 3

7 **pro familia**, Schergenbreite 1 (704455)

8 Jugendschutzstelle der Stadt
Am Singrün 2a (507-4760)

9 **Irren ist menschlich**
Wollwürgergasse 4 (28097603)

10 **PHÖNIX** - Beratung und Hilfen für behinderte
Menschen, Rote-Löwen-Str. 10 (560938)

11 **DONAUSTRUDL-Büro**
Am Schulberg 1 (85083700)

12 **Dali Polytox**, aktuell nur unter
0152-29867054 erreichbar.

13 Strohalm-Obdachlosentreff
Keplerstr. 18 (Telefon 6980154)

14 Deutsche MS-Gesellschaft, LVB Bayern
Beratungsstelle Oberpfalz, Weingasse 2 (53877)

15 Kontaktgruppe Behinderte-Nichtbehinderte
Haidplatz 8 (560667)

15 Psychologische Beratungsstelle und Sozial-
psychiatrischer Dienst der Diakonie

Prüfeninger Str. 53 (2977112)

17 Gustav-Adolf-Wiener-Haus

Seniorentreff Schottenstr. 6 (585240)

18 Arbeitslosen-Insolvenz-Schuldnerberatung
Diakonie Am Ölberg 2 (5852333)

19 Bayerische Gesellschaft für psychische
Gesundheit, Rote-Hahnengasse 6 (59935910)

20 Frauennotruf-Beratungsstelle für
Frauen und Mädchen mit sexualisierten

Gewalterfahrungen, Alte Mangasse 1 (24171)

21 **a.a.a.** Erhardigasse 7 (560718)

22 Donum Vitae, Maximilianstr. 13 (5956490)

23 Integrationsbeirat der Stadt
Maximilianstr. 26 (507-3772)

24 Büro für Chancengleichheit der Stadt.
Gleichstellungsstelle/ Antidiskriminierungsstelle
Von-der-Tann-Straße 1 (507-1142)

25 Caritas-Beratungszentrum St. Gabriel
Bruderwöhrdstr.3 (5021500))

26 **Amt für allgem. Stiftungsverwaltung**
Dr.-Gessler-Str. 12a (507-1252), hilft wenn

BürgerInnen unverschuldet in Not geraten sind

27 **SOFA-Frühstückstreff** (Sozial & offen für alle)
Montag Schulberg 1 (Strudlbüro) und Mittwoch

Prüfeningerstr. 86 (Paul-Gerhard-Haus), je 10-12 Uhr

28 Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfür-
sorge), Ostengasse 31 (799820)

29 Aids-Beratungsstelle
Bruderwöhrdstr. 10 (791388)

30 **ALB** Adolf-Schmetzer-Str. 11-13 (568377)

31 Bayerisches Rotes Kreuz
Hoher-Kreuz-Weg 7 (796050)

32 **Tafel-Initiative**, Abenssr. 10 (78849715)

33 Hospiz-Verein, Hölkering 1, Pentling (99 25 22-0)

34 Epilepsie Beratung, Konrad-Adenauer-Allee 30
(4092685)

35 Fürstliche Notstandsküche
Emmeramsplatz 7 (5021511)

36 Caritas Marienheim NOAH Notunterkunft für
Frauen, Ostengasse 36, Tel. + 49 941 7883206-240

37 Bahnhofsmmission im Hauptbahnhof (57961)

38 **Kontakt e.V.** Prävention, Integration,
Resozialisierung, Hemauerstr. 6 (51533)

39 Beratungsstelle Horizont
Hilfe bei Suizidgefahr, Hemauerstr. 8 (58181)

40 Fachambulanz für Suchtprobleme Hemauerstraße
10c (6308270)

41 **DRUG STOP AKUT** Landshuterstr. 10

(37803750), Kontaktladen mit Streetwork und
Gesundheitsprojekt, RAFAEL jeden Dienstag-

nachmittag (auch Zahnbehandlung)

42 **Kontakt- und Informations-Stelle**
für Selbsthilfe KISS (599388610)

beim PARITÄTISCHEN Landshuterstr. 19
(mit FV FreiwilligenAgentur,

Freiwilliges Soziales Jahr, Bayer. Krebs-
gesellschaft und **Sozialen Initiativen**)

43 Café Insel, Luitpoldstr. 17 (5998650)

44 Amt für Jugend und Familie und Familien-
therapeutische Beratungsstelle,

Richard-Wagner-Str. 17 (507-2762)

45 **DRUGSTOP** Basis Landshuterstr. 4
(5843032)

46 Caritas Regensburg -TagNachtHalt Unter-
kunft für Obdachlose, Landshuter Str. 49,

Tel. +49 941 7883206-100

47 Amt für Soziales der Stadt mit Fachstelle
zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

(5071502) Johann-Hösl-Str. 11

48 **CAMPUS ASYL**

Büro Bajuwarenstraße 1a (56803419)

ROT= Mitgliedsvereine Soziale Initiativen

GRÜN= NEU im Plan seit 2024



Nur telefonisch erreichbar:

BI Asyl-Flüchtlingsarbeit (86214)

Frauen helfen Frauen e.V. (24000)

Sozialdienst Kath. Frauen:

Frauen- und Kinderschutzhaus (562400)

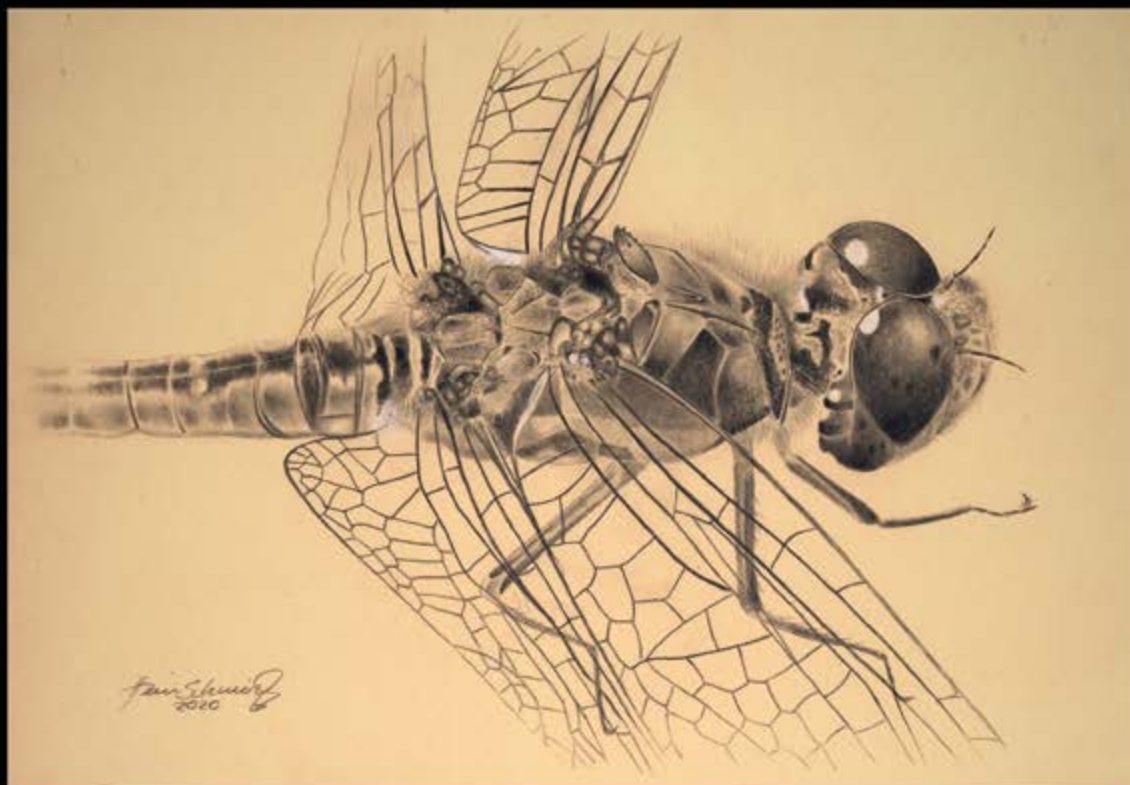
Telefonseelsorge (0800/1110111)

GESCHÖPFE & SCHÖPFUNGEN

ZEICHNUNGEN VON HEIN SCHMID

www.freilandmuseum-oberpfalz.de

www.derinsektograf.de



**Ausstellung im Freilandmuseum Oberpfalz, Neusath-Perschen
vom 24.07. bis 08.11.2026**

Vernissage am Fr. 24. Juli um 14 Uhr

**Live-Zeichnen am So. 27. September
von 12 bis 17 Uhr**

